

Aus Canadischen Provinzen:

Aus Edenwold, Saskatchewan

Die Gemeinde Edenwold hat bekanntlich beim Wettbewerb der Canadischen Nationalbahn für Zielanlagen von Fremdbestrebenden den ersten Preis in Saskatchewan gewonnen. Das ist ein Beweis für die hervorragende Ausbringung der Gemeinde, in dem man an die Gemeinde eine neue Bühne mit Anlieferstraßen und Bibliothek einbaute. Die Eröffnung dieses Anbaues wurde am 2. Juli feierlich begangen. Das war für Edenwold und seine ganze Umgebung ein gemeinsames Ereignis.

Nach Eröffnung der Bühne durch Robert England, den Geschäftsführer der Nationalbahn und Landwirtschaftsleiter der C.N.R. in Regina, wurden die Anlieferstraßen und Bibliothek im Rahmen der C.N.R. im Edenwold, vielen Anlieferstraßen Dr. W. G. Murray, der Präsident der Universität für Saskatchewan in Saskatoon, Frau E. Knapton vom „Horn Producer“ in Saskatoon, Mrs. G. A. Taylor, T.T., von der St. Luther, Kirche von Regina, Herr Pastor G. C. Schwaninger von St. Paul, Regina, und J. W. Kell, der Bürgermeister von Edenwold. Unter den Anwesenden befanden sich A. W. Brown, der Direktor der kanadischen Erziehungsinstitution in Regina und viele Vertreter der lutherischen Kirche, die an einer Zusammenkunft teilnehmen. Darunter zwei Vertreter der lutherischen Kirche von Regina, Herr Pastor Johann Brandt von Regina.

Die ganze Arbeit kam dem Sportriemchen wurde von örtlichen Kräften ausgeführt. Herr Eugen Jurek erwies sich als Mäurer; sein Werk waren die Säulen und die räumliche Verbindung mit dem Haupt Hofbau.

Am Abend des 14. Juli hatten wir um 11 Uhr ein herrliches Konzert mit Gesang und Klavier. Die Aufführung war ein guter Erfolg. Die Musik war sehr schön. Die Aufführung war ein guter Erfolg. Die Musik war sehr schön.

Am 11. bis 13. Juli tagte hier die Kanadische Zentrale, wobei sich 37 Personen und 16 Delegierte versammelten. Die Tagung wurde von Herrn J. W. Kell geleitet. Die Tagung wurde von Herrn J. W. Kell geleitet.

Herr Phillip King des Football Club am 9. Juli im Sportsplatz und am Sonntag, den 12. Juli, um 2 Uhr nachmittags vor der Haupttribüne in der Stadtgemeinde vor einem sehr großen Publikum.

Die Gemeinde Edenwold hat bekanntlich beim Wettbewerb der Canadischen Nationalbahn für Zielanlagen von Fremdbestrebenden den ersten Preis in Saskatchewan gewonnen.

Der schnellste Weg nach drüben Bremen, Europa Columbus. North German Lloyd. Regina, Sask. 1835 South St.

der Erhebung einer Eintrittsgebühr wird abgelehnt werden, doch sind freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten. Ein reichhaltiges Programm an Sport und Spiel soll die Nachmittagsstunden ausfüllen, während der Abend dem Tanz gewidmet ist, zu welchem Zwecke im Ausstellungsgelände ein geräumiger Boden gelegt wird.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Herr Ernst Brandt, der seinen dreijährigen Universitätskurs mit dem Erfolg vollendete, hat die Leistung der fünfjährigen Schule zu einem Late übernommen.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

geben, als er das Auto in Bewegung setzte, um fortzufahren.

Dem J. Barilomiej Dr. in eine fröhliche Tochter geboren werden. Sie wurde in der katholischen Kirche am 27. Juni mit dem Namen Adela Zosine getauft.

Dem Unterfertigten haben die Freunde und Bekannten am 6. Juli zu seinem 52. Geburtstag eine Heberattung bereitet. Die Heberattung ist gelungen. Die Heberattung ist gelungen.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Die Herren Morris Brombach, Ernst Brombach, Albert Rang und Gottfried Kohl begeben sich dieser Tage auf zwei Wochen nach dem Prinze Albert National Park.

Vernichtet das Unkraut. Unkrautvertilger „Kaempfe 33“. Reg. No. 392 geprüft von Landwirtschaftsamt der Provinz Alberta. Vernichtet das Unkraut. Unkrautvertilger „Kaempfe 33“.

den, ich habe dieses Jahr annehml. Ich annehme und gebe mit dem. Ich annehme und gebe mit dem. Ich annehme und gebe mit dem.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie. St. Bonifatius-Kolonie.

ADANAC BIER „old ale“ und Stout. ADANAC BREWING CO., LTD.

Alberta = Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

Zum Deutschen Tag in Edmonton

Deutsche heraus!
Lasset es schallen von Haus zu Haus!
Wartet den letzten Deutschen auf!
Kommet all und kommt zu Haus!
Albertas Deutscher Tag bricht an!
Seid verammelt Mann für Mann.
Deutsche heraus!

Deutsche allerwärts,
Lasset es schallen von Herz zu Herz,
Seid' niemand' fragt nach Heimatland!

Seid' ihr alle Stammmatruen,
Die deutsche Junge uns all verbindet,
Darin wir alle einig sind,
Deutsche allerwärts,
Lasset es schallen, was der Deutsche kann,
Denk' an die Heimat mit Lieb' und Ehr' und wieder vorwärts gerichtet den Pfad.

Canada ist der neue Ort,
Hier laßt uns wirken fort und fort.
Deutsche heraus!

Wenige Tage nur trennen uns von dem großen Ereignis, über dessen Vorbereitungen schon wiederholt in dieser Zeitung berichtet worden ist. Und wenn diese Berichte nur den Wert der deutschen Sprache und des Deutschtums zu schätzen weiß und sich mit ihm verbunden fühlt, sich als Teilnehmer herzlich willkommen beehrt, dann ist der Zweck erfüllt. Dann werden auch all die Vorbereitungen nicht umsonst gewesen sein. Aus Ost und West, aus Süd und Nord werden die Parteien aller Konfessionen, aller Parteien und aller sonstigen vermeintlichen Unterschiede zusammenkommen. Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern. Für die alle gilt der gleiche Ruf: Willkommen!

Um einen Überblick zu geben, was sich am 1. und 2. August abspielen soll, seien hier

einige Punkte aus dem Programm wiedergegeben: Am 1. August 2 Uhr nachm. beginnt die Registrierung der auswärtigen Gäste im Gebäude des deutschen Klub Edelweiß. Am Laufe des Nachmittags gemütliches Beisammensein der Gäste im Klub. Die Mitglieder des Festausschusses werden gebeten, beim Aufstellen der Zelte auf dem Festplatz zu helfen. Am Sonntag beginnt das Programm im großen Saal des Klubs. Dieses Programm wird in der nächsten Woche veröffentlicht werden. Von 10 bis 11 Uhr wird jedem Gelegenheit geboten, falls gewünscht, ein Glas Bier zu trinken. Von 11 bis 12 Uhr werden einige deutsche Bälger getanzt werden. Am Sonntag Morgen wird jedem deutsche Gelegenheit geboten, eine deutsche Straße der Stadt zu besuchen. Es befinden sich in Edmonton 3 deutsche lutherische Kirchen, eine Baptistenkirche und eine Brüderkirche. Nachmittags am 2. August beginnt das Programm um 2 Uhr auf dem Festplatz. Der Festplatz befindet sich eine

halbe Meile westlich von der Hochbrücke. Man fährt auf der Westseite beim Parlamentsgebäude vorbei und unter der Hochbrücke durch; dann genau eine halbe Meile westlich. Auf dem Festplatz wird kein Eintritt erhoben, es wird aber erwartet, daß jeder eine kleine Gabe für die Schleife und Programm in die Tasche steuert. Auch dieses Programm wird in der nächsten Woche veröffentlicht werden. Wir können aber den werten Lesern verraten, daß es sehr abwechslungsreich sein wird. Wir wollen heute schon das reichhaltige Sportsprogramm veröffentlichen und fordern jeden auf, sich daran zu beteiligen.

Sportsprogramm:
Wie in den vorhergehenden Jahren, so wird auch in diesem Jahre der Deutsche Tag durch ein reichhaltiges Sportsprogramm belebt werden. Die Durchführung der sportlichen Veranstaltungen befindet sich unter der altbewährten Leitung des Herrn M. Zieser. Die sportlichen Veranstaltungen erfahren noch eine Bereicherung durch die turnerischen Darbietungen des kürzlich gegründeten Turnvereins „Jahn“.

Die turnerischen Darbietungen werden von Herrn Weber geleitet. Das Sportsprogramm ist wie folgt:

a) **Kinder unter 14 Jahren**
25 Hard-Kaufen für Kinder von 6 bis 8 Jahren.
50 Hard-Kaufen für Kinder von 9 bis 10 Jahren.
50 Hard-Kaufen für Mädchen von 10 bis 13 Jahren.
50 Hard-Kaufen für Knaben von 10 bis 13 Jahren.
50 Hard-Beinläufe für Kinder von 10 bis 13 Jahren.
50 Hard-Zuckhüpfen für Kinder bis 13 Jahren.

b) **Mädchen und Knaben von 14 bis 16 Jahren**
100 Hard-Kaufen für Mädchen.
100 Hard-Kaufen für Knaben.
50 Hard-Dreibeinläufe für Mädchen.
50 Hard-Dreibeinläufe für Knaben.
50 Hard-Zuckhüpfen, gemischt.
50 Hard-Schubkarrenlauf, gemischt.

c) **Erwachsene**
100 Hard-Kaufen für Damen über 16 Jahre.
100 Hard-Kaufen für Herren über 16 Jahre.
75 Hard-Kaufen für Herren über 200 Pfund Lebensgewicht.
75 Hard-Dreibeinläufe, Damen und Herren gemeinsam.
100 Hard-Zigarettenlauf.
Schubkarrenlauf für Damen.
Wackelaufen, Damen und Herren gemeinsam.
Stoßballspiel, Edelweiß—Jahn u. andere.
Tanzleben.
Nachsprung für Damen und Herren.
Stabhochsprung.

Falls es die Zeit erlaubt, werden weitere Sportspiele und Belustigungen angelegt.

Auswärtige Gruppen, die sich noch beteiligen wollen, sollen ihre Anmeldungen heute schon an das Sportskomitee einbringen. Zusammenstellung von Mannschaften auf dem Festplatz ist nicht erwünscht, da durch viel Zeit verloren geht. Das Gleiche bezieht sich auch auf das Tanzleben. Also ihr Kämpfer von Spruce Grove, Stony Plain, Redcar, Niska, Brüderheim, New Sarepta, Ellerslie usw., meldet Euch sofort an. Das Sportskomitee erucht alle deutschsprachigen Gemeinden und Vereine, wenn möglich Delegaten zu den nächsten Sitzungen zu senden; dieselben werden jeden Freitag im Klub Edelweiß stattfinden. Anmeldungen sind an das Sportskomitee des Deutschen Tages, 108 Adams Building, Edmonton, zu richten.

Herr Ralph Schmidt, der Inhaber des Smith's Motor Cycle Shop, hat vor einigen Tagen eine längere Reise nach Vancouver und durch die Ber. Staaten angetreten. Er legt die Reise mit dem Auto zurück.

PEOPLE'S PHARMACY
Deutsche Apotheke
10224—101st Str., Edmonton
Phone 29719
gegenüber Woodwards.
Empfehlen ihren wertigen Kunden ihre selbstangefertigten Medikamente, Gesundheitskuren, Tees, Erfrischungsmittel für Wein u. Geflügel, Dr. Schüller's Wundenmittel, Dr. Meserie gemischte Angericht, ohne Substanz oder Nennungen für Ärzte auf Rezepten der Apothekerei, Photographen, Artikel und Film entwickeln. Spezialist nach auswärts, Spezialität
Paul Hebe, Apotheker.

KING EDWARD Hotel
10180—101. Straße
Edmonton Alberta
Das Haus der freundlichen Bedienung
Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer
Edmontons Premier Cafe in Verbindung
Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Nacht.

frau Marie Schulz gestorben

Der Brand im Hause des Herrn C. Schulz an der 87. Straße hat sein viertes Opfer gefordert. Befanntllich sind zwei Kinder und deren Großmutter total verbrannt. Die Mutter der Kinder, Marie Schulz, wurde wegen Brandwunden ins Krankenhaus gebracht. Ihre Schmerzen waren sehr groß und man befürchtete, daß sie ihren Verstand verlieren würde, falls die Wunden geheilt werden könnten. Sie wurde am Sonntag, den 12. Juli, von ihren Qualen erlöst. Frau Schulz erreichte ein Alter von 31 Jahren. Sie hinterließ ihren verheirateten Gatten und eine kleine Tochter, die mit ihr im Hospital war, die aber keine Brandwunden erlitten hat, eine Schwester in Spokane und eine in Ungarn, einen Bruder in Vancouver, einen in Brampton, Alta., und einen in Woonsocket, N.H. Die Beerdigung fand am Mittwoch, den 15. Juli, in der lutherischen St. Petri-Kirche statt; Herr Pastor Mueller hielt die Leichenrede. Viele Leidtragende hatten sich eingefunden, um der Wärtnerin die letzte Ehre zu erweisen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe.

St. Petri-Gemeinde

Am Sonntag, den 26. Juli, feiert die Gemeinde ihr jährliches Kirchweihfest, zu dem alle umliegenden Gemeinden der Missouri-Synode eingeladen sind. Ein gemeinsames Mittagessen wird im Schulsaal neben der Kirche serviert werden. Gottesdienste finden morgens und nachmittags statt.

Große Hochzeit

Am 15. Juli 4 Uhr nachm. fand in der deutschen Kapellenkirche eine Hochzeitsfeier statt, wie man sie in deutschen Kreisen selten sieht. Die große Kirche hatte sich von geladenen Gästen und Jubilaren gefüllt. Die glückliche Braut war Fräulein Frieda Hartwig, Tochter von Herrn und Frau Julius Hartwig; der glückliche Brautgatte war Herr Benjamin D. Kaufmann. Beide stammen aus guten Familien Edmontons, daher die große Anteilnahme. Prediger August Kraemer hielt eine zu Herzen gehende Traureden und leuete das junge Paar zum ewigen Bande ein. Trauzeugen waren seine Schwester, Schwester der Braut, und Lorenz D. Kaufmann, Bruder des jungen Mannes, ferner Elsie Klinghorn und Norman Vint. Blumenmädchen waren Violet und Dorothy Nelner. Als das Brautpaar die Kirche verließ, wurde es von Glückwünschen überhäuft und man hat noch zwei Tage nach dem Ereignis den festlichen Reiz auf der Kirchentreppe liegen sehen. Nach der fröhlichen Feier fanden sich zahlreiche Gäste im Hause der Brauteltern ein, wo es an nichts fehlte. Weil das Haus des jungen Brautpaares zu klein wurde, wurde auf dem freien Platz neben dem Hause ein großes Zelt aufgeschlagen, in dem ein langer Tisch mit den festlichen Speisen stand. Besonders groß war die Beteiligung von Bekannten, wo der Brautgatte gut bekannt ist und viele Verwandte hat. Man unterhielt sich bei Speis' und Trank bis zum frühen Morgen. Wieviel Spaß in die dürftigen Stühlen floß, konnte der Berichterstatter nicht erfahren, aber einer der Gäste sagte, daß es sehr viel war. Das junge Paar wird in Edmonton wohnen bleiben. Der „Courier“ gratuliert herzlich zu der Vermählung.

Beuch aus Deutschland

Herr Dr. Ing. h. c. F. Schlueter aus Deutschland, Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Kraftwerke, befindet sich auf einer Reise durch Canada und hielt sich einige Tage in Edmonton auf. Er sprach bei der Canada Colonization Association vor und stützte auch der hiesigen Universität einen Besuch ab. Dr. Schlueter führt von Edmonton zu seinem Sohne, der in Athabaska farmt, und beobachtet, wie sich ein Monat in Athabaska durchzuführen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Dr. Schlueter sich noch einige Tage in Edmonton aufhalten, um dann mit der C.P.R. nach Vancouver zu fahren; von dort aus begibt er sich nach den Vereinigten Staaten, dann wieder zurück nach Deutschland.

Deutsche Kinder eringen Preise

Wir freuen uns immer, wenn sich deutsche Kinder an öffentlichen Wettbewerben beteiligen und noch viel mehr, wenn sie ausgezeichnet werden. Auf der Edmonton-Ausstellung haben sich in diesem Jahre die beiden Töchter des Herrn Sturmer vorbeeren geholt und zwar hat die fünfjährige Bertha drei erste Preise und Martha einen ersten und einen dritten Preis für Anfertigung eines zweifelligen Tafelzuges, den ersten Preis für Anfertigung eines Tafelzuges, ferner den ersten Preis für Schönheitszeichnen (Benennung) erhalten. Der letzte Preis ist besonders anerkennenswert, da sich an diesem Wettbewerb viele Hochschüler der Stadt beteiligt haben. Martha Sturmer erhielt den ersten Preis für Anfertigung eines Anbenamens. Wir gratulieren.

Auf der Reise nach Peace River

Am Samstag, den 18. Juli, trafen 24 Mannschaften in Edmonton ein und führten am selben Tage weiter nach dem Peace River-Distrikt. Die Mannschaften hatten eine lange Reise hinter sich, denn sie kamen vor einiger Zeit von Mexico, bereiten Salsafischenan und fuhren nun nach dem Norden Albertas, um sich Land anzusehen. Alle 24 fuhren mit einem großen Truck, der ein Dach und Fenster hatte; die Autolichter hantelte aus Mexico. Ihre Köcher und andere Sachen hatten sie auf dem Dach des Autos untergebracht. Herr F. B. Klassen von Rague, Sasl., ist der Führer der Landfahrer. Herr Hoffen, daß es ihnen im Peace River-Gebiet gut gefallen wird und daß sie eine große Kolonie anpflanzen werden.

Falsche Banknoten im Umlauf

Ein Schlämmer ist auf die fixe Idee gekommen, sich dadurch über die schlechten Zeiten hinwegzusetzen, daß er Falschbanknoten anfertigte und diese in Umlauf setzte. Man nimmt an, daß diese falschen Scheine in Edmonton angefertigt worden sind, da sie bis jetzt nur in dieser Stadt aufgetaucht sind. Die Scheine sind auf die Canadian Trust of Commerce ausgefertigt und tragen das Datum vom 2. Januar 1917. Die Scheine sind eine schlechte Nachahmung und fallen nachlesen sofort auf. Außerdem sind verschiedene Wörter falsch buchstabiert, weswegen man annimmt, daß es sich um Ausländer handelt. Verhaftungen sind noch nicht vorgenommen worden.

Herr Hans Wager, von Regoville, der Besitzer der schönsten Holsteinherde in Alberta, wollte mit seiner Familie am 14. Juli in Edmonton und besuchte auch das Couriertzelt auf der Ausstellung. Ebenso nahmen Herr Wager und seine Familie an dem Familienabend im Klub teil.

Gemeindenachrichten

St. Johannes-Gemeinde
Besucht wurden am Sonntag: Gertrud Baumgarte Heimberger, die Tochter von Walter und Elsie Heimberger; Taufpaten waren: August Sellermann und Julia Heimberger. Ferner: Joice Gloria Schwoefel, Tochter von Eduard Schwoefel und Christine, geb. Weg. Paten waren: Frau Gehlert und Fräulein Weg.
Am August beginnt die Sommer-Schule für solche Kinder, die Deutsch lesen und schreiben lernen wollen. Eltern sind gebeten, ihre Kinder fleißig zu schicken.
Die Abendgottesdienste fallen während der Monate Juli und August aus.

St. Petri-Gemeinde

Am Sonntag, den 26. Juli, feiert die Gemeinde ihr jährliches Kirchweihfest, zu dem alle umliegenden Gemeinden der Missouri-Synode eingeladen sind. Ein gemeinsames Mittagessen wird im Schulsaal neben der Kirche serviert werden. Gottesdienste finden morgens und nachmittags statt.

Große Hochzeit

Am 15. Juli 4 Uhr nachm. fand in der deutschen Kapellenkirche eine Hochzeitsfeier statt, wie man sie in deutschen Kreisen selten sieht. Die große Kirche hatte sich von geladenen Gästen und Jubilaren gefüllt. Die glückliche Braut war Fräulein Frieda Hartwig, Tochter von Herrn und Frau Julius Hartwig; der glückliche Brautgatte war Herr Benjamin D. Kaufmann. Beide stammen aus guten Familien Edmontons, daher die große Anteilnahme. Prediger August Kraemer hielt eine zu Herzen gehende Traureden und leuete das junge Paar zum ewigen Bande ein. Trauzeugen waren seine Schwester, Schwester der Braut, und Lorenz D. Kaufmann, Bruder des jungen Mannes, ferner Elsie Klinghorn und Norman Vint. Blumenmädchen waren Violet und Dorothy Nelner. Als das Brautpaar die Kirche verließ, wurde es von Glückwünschen überhäuft und man hat noch zwei Tage nach dem Ereignis den festlichen Reiz auf der Kirchentreppe liegen sehen. Nach der fröhlichen Feier fanden sich zahlreiche Gäste im Hause der Brauteltern ein, wo es an nichts fehlte. Weil das Haus des jungen Brautpaares zu klein wurde, wurde auf dem freien Platz neben dem Hause ein großes Zelt aufgeschlagen, in dem ein langer Tisch mit den festlichen Speisen stand. Besonders groß war die Beteiligung von Bekannten, wo der Brautgatte gut bekannt ist und viele Verwandte hat. Man unterhielt sich bei Speis' und Trank bis zum frühen Morgen. Wieviel Spaß in die dürftigen Stühlen floß, konnte der Berichterstatter nicht erfahren, aber einer der Gäste sagte, daß es sehr viel war. Das junge Paar wird in Edmonton wohnen bleiben. Der „Courier“ gratuliert herzlich zu der Vermählung.

Beuch aus Deutschland

Herr Dr. Ing. h. c. F. Schlueter aus Deutschland, Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Kraftwerke, befindet sich auf einer Reise durch Canada und hielt sich einige Tage in Edmonton auf. Er sprach bei der Canada Colonization Association vor und stützte auch der hiesigen Universität einen Besuch ab. Dr. Schlueter führt von Edmonton zu seinem Sohne, der in Athabaska farmt, und beobachtet, wie sich ein Monat in Athabaska durchzuführen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Dr. Schlueter sich noch einige Tage in Edmonton aufhalten, um dann mit der C.P.R. nach Vancouver zu fahren; von dort aus begibt er sich nach den Vereinigten Staaten, dann wieder zurück nach Deutschland.

Deutsche Kinder eringen Preise

Wir freuen uns immer, wenn sich deutsche Kinder an öffentlichen Wettbewerben beteiligen und noch viel mehr, wenn sie ausgezeichnet werden. Auf der Edmonton-Ausstellung haben sich in diesem Jahre die beiden Töchter des Herrn Sturmer vorbeeren geholt und zwar hat die fünfjährige Bertha drei erste Preise und Martha einen ersten und einen dritten Preis für Anfertigung eines zweifelligen Tafelzuges, den ersten Preis für Anfertigung eines Tafelzuges, ferner den ersten Preis für Schönheitszeichnen (Benennung) erhalten. Der letzte Preis ist besonders anerkennenswert, da sich an diesem Wettbewerb viele Hochschüler der Stadt beteiligt haben. Martha Sturmer erhielt den ersten Preis für Anfertigung eines Anbenamens. Wir gratulieren.

Auf der Reise nach Peace River

Am Samstag, den 18. Juli, trafen 24 Mannschaften in Edmonton ein und führten am selben Tage weiter nach dem Peace River-Distrikt. Die Mannschaften hatten eine lange Reise hinter sich, denn sie kamen vor einiger Zeit von Mexico, bereiten Salsafischenan und fuhren nun nach dem Norden Albertas, um sich Land anzusehen. Alle 24 fuhren mit einem großen Truck, der ein Dach und Fenster hatte; die Autolichter hantelte aus Mexico. Ihre Köcher und andere Sachen hatten sie auf dem Dach des Autos untergebracht. Herr F. B. Klassen von Rague, Sasl., ist der Führer der Landfahrer. Herr Hoffen, daß es ihnen im Peace River-Gebiet gut gefallen wird und daß sie eine große Kolonie anpflanzen werden.

Falsche Banknoten im Umlauf

Ein Schlämmer ist auf die fixe Idee gekommen, sich dadurch über die schlechten Zeiten hinwegzusetzen, daß er Falschbanknoten anfertigte und diese in Umlauf setzte. Man nimmt an, daß diese falschen Scheine in Edmonton angefertigt worden sind, da sie bis jetzt nur in dieser Stadt aufgetaucht sind. Die Scheine sind auf die Canadian Trust of Commerce ausgefertigt und tragen das Datum vom 2. Januar 1917. Die Scheine sind eine schlechte Nachahmung und fallen nachlesen sofort auf. Außerdem sind verschiedene Wörter falsch buchstabiert, weswegen man annimmt, daß es sich um Ausländer handelt. Verhaftungen sind noch nicht vorgenommen worden.

Herr Hans Wager, von Regoville, der Besitzer der schönsten Holsteinherde in Alberta, wollte mit seiner Familie am 14. Juli in Edmonton und besuchte auch das Couriertzelt auf der Ausstellung. Ebenso nahmen Herr Wager und seine Familie an dem Familienabend im Klub teil.

Gemeindenachrichten

St. Johannes-Gemeinde
Besucht wurden am Sonntag: Gertrud Baumgarte Heimberger, die Tochter von Walter und Elsie Heimberger; Taufpaten waren: August Sellermann und Julia Heimberger. Ferner: Joice Gloria Schwoefel, Tochter von Eduard Schwoefel und Christine, geb. Weg. Paten waren: Frau Gehlert und Fräulein Weg.
Am August beginnt die Sommer-Schule für solche Kinder, die Deutsch lesen und schreiben lernen wollen. Eltern sind gebeten, ihre Kinder fleißig zu schicken.
Die Abendgottesdienste fallen während der Monate Juli und August aus.

St. Petri-Gemeinde

Am Sonntag, den 26. Juli, feiert die Gemeinde ihr jährliches Kirchweihfest, zu dem alle umliegenden Gemeinden der Missouri-Synode eingeladen sind. Ein gemeinsames Mittagessen wird im Schulsaal neben der Kirche serviert werden. Gottesdienste finden morgens und nachmittags statt.

Große Hochzeit

Am 15. Juli 4 Uhr nachm. fand in der deutschen Kapellenkirche eine Hochzeitsfeier statt, wie man sie in deutschen Kreisen selten sieht. Die große Kirche hatte sich von geladenen Gästen und Jubilaren gefüllt. Die glückliche Braut war Fräulein Frieda Hartwig, Tochter von Herrn und Frau Julius Hartwig; der glückliche Brautgatte war Herr Benjamin D. Kaufmann. Beide stammen aus guten Familien Edmontons, daher die große Anteilnahme. Prediger August Kraemer hielt eine zu Herzen gehende Traureden und leuete das junge Paar zum ewigen Bande ein. Trauzeugen waren seine Schwester, Schwester der Braut, und Lorenz D. Kaufmann, Bruder des jungen Mannes, ferner Elsie Klinghorn und Norman Vint. Blumenmädchen waren Violet und Dorothy Nelner. Als das Brautpaar die Kirche verließ, wurde es von Glückwünschen überhäuft und man hat noch zwei Tage nach dem Ereignis den festlichen Reiz auf der Kirchentreppe liegen sehen. Nach der fröhlichen Feier fanden sich zahlreiche Gäste im Hause der Brauteltern ein, wo es an nichts fehlte. Weil das Haus des jungen Brautpaares zu klein wurde, wurde auf dem freien Platz neben dem Hause ein großes Zelt aufgeschlagen, in dem ein langer Tisch mit den festlichen Speisen stand. Besonders groß war die Beteiligung von Bekannten, wo der Brautgatte gut bekannt ist und viele Verwandte hat. Man unterhielt sich bei Speis' und Trank bis zum frühen Morgen. Wieviel Spaß in die dürftigen Stühlen floß, konnte der Berichterstatter nicht erfahren, aber einer der Gäste sagte, daß es sehr viel war. Das junge Paar wird in Edmonton wohnen bleiben. Der „Courier“ gratuliert herzlich zu der Vermählung.

Beuch aus Deutschland

Herr Dr. Ing. h. c. F. Schlueter aus Deutschland, Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Kraftwerke, befindet sich auf einer Reise durch Canada und hielt sich einige Tage in Edmonton auf. Er sprach bei der Canada Colonization Association vor und stützte auch der hiesigen Universität einen Besuch ab. Dr. Schlueter führt von Edmonton zu seinem Sohne, der in Athabaska farmt, und beobachtet, wie sich ein Monat in Athabaska durchzuführen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Dr. Schlueter sich noch einige Tage in Edmonton aufhalten, um dann mit der C.P.R. nach Vancouver zu fahren; von dort aus begibt er sich nach den Vereinigten Staaten, dann wieder zurück nach Deutschland.

Deutsche Kinder eringen Preise

Wir freuen uns immer, wenn sich deutsche Kinder an öffentlichen Wettbewerben beteiligen und noch viel mehr, wenn sie ausgezeichnet werden. Auf der Edmonton-Ausstellung haben sich in diesem Jahre die beiden Töchter des Herrn Sturmer vorbeeren geholt und zwar hat die fünfjährige Bertha drei erste Preise und Martha einen ersten und einen dritten Preis für Anfertigung eines zweifelligen Tafelzuges, den ersten Preis für Anfertigung eines Tafelzuges, ferner den ersten Preis für Schönheitszeichnen (Benennung) erhalten. Der letzte Preis ist besonders anerkennenswert, da sich an diesem Wettbewerb viele Hochschüler der Stadt beteiligt haben. Martha Sturmer erhielt den ersten Preis für Anfertigung eines Anbenamens. Wir gratulieren.

Auf der Reise nach Peace River

Am Samstag, den 18. Juli, trafen 24 Mannschaften in Edmonton ein und führten am selben Tage weiter nach dem Peace River-Distrikt. Die Mannschaften hatten eine lange Reise hinter sich, denn sie kamen vor einiger Zeit von Mexico, bereiten Salsafischenan und fuhren nun nach dem Norden Albertas, um sich Land anzusehen. Alle 24 fuhren mit einem großen Truck, der ein Dach und Fenster hatte; die Autolichter hantelte aus Mexico. Ihre Köcher und andere Sachen hatten sie auf dem Dach des Autos untergebracht. Herr F. B. Klassen von Rague, Sasl., ist der Führer der Landfahrer. Herr Hoffen, daß es ihnen im Peace River-Gebiet gut gefallen wird und daß sie eine große Kolonie anpflanzen werden.

Falsche Banknoten im Umlauf

Ein Schlämmer ist auf die fixe Idee gekommen, sich dadurch über die schlechten Zeiten hinwegzusetzen, daß er Falschbanknoten anfertigte und diese in Umlauf setzte. Man nimmt an, daß diese falschen Scheine in Edmonton angefertigt worden sind, da sie bis jetzt nur in dieser Stadt aufgetaucht sind. Die Scheine sind auf die Canadian Trust of Commerce ausgefertigt und tragen das Datum vom 2. Januar 1917. Die Scheine sind eine schlechte Nachahmung und fallen nachlesen sofort auf. Außerdem sind verschiedene Wörter falsch buchstabiert, weswegen man annimmt, daß es sich um Ausländer handelt. Verhaftungen sind noch nicht vorgenommen worden.

Herr Hans Wager, von Regoville, der Besitzer der schönsten Holsteinherde in Alberta, wollte mit seiner Familie am 14. Juli in Edmonton und besuchte auch das Couriertzelt auf der Ausstellung. Ebenso nahmen Herr Wager und seine Familie an dem Familienabend im Klub teil.

Gemeindenachrichten

St. Johannes-Gemeinde
Besucht wurden am Sonntag: Gertrud Baumgarte Heimberger, die Tochter von Walter und Elsie Heimberger; Taufpaten waren: August Sellermann und Julia Heimberger. Ferner: Joice Gloria Schwoefel, Tochter von Eduard Schwoefel und Christine, geb. Weg. Paten waren: Frau Gehlert und Fräulein Weg.
Am August beginnt die Sommer-Schule für solche Kinder, die Deutsch lesen und schreiben lernen wollen. Eltern sind gebeten, ihre Kinder fleißig zu schicken.
Die Abendgottesdienste fallen während der Monate Juli und August aus.

St. Petri-Gemeinde

Am Sonntag, den 26. Juli, feiert die Gemeinde ihr jährliches Kirchweihfest, zu dem alle umliegenden Gemeinden der Missouri-Synode eingeladen sind. Ein gemeinsames Mittagessen wird im Schulsaal neben der Kirche serviert werden. Gottesdienste finden morgens und nachmittags statt.

Große Hochzeit

Am 15. Juli 4 Uhr nachm. fand in der deutschen Kapellenkirche eine Hochzeitsfeier statt, wie man sie in deutschen Kreisen selten sieht. Die große Kirche hatte sich von geladenen Gästen und Jubilaren gefüllt. Die glückliche Braut war Fräulein Frieda Hartwig, Tochter von Herrn und Frau Julius Hartwig; der glückliche Brautgatte war Herr Benjamin D. Kaufmann. Beide stammen aus guten Familien Edmontons, daher die große Anteilnahme. Prediger August Kraemer hielt eine zu Herzen gehende Traureden und leuete das junge Paar zum ewigen Bande ein. Trauzeugen waren seine Schwester, Schwester der Braut, und Lorenz D. Kaufmann, Bruder des jungen Mannes, ferner Elsie Klinghorn und Norman Vint. Blumenmädchen waren Violet und Dorothy Nelner. Als das Brautpaar die Kirche verließ, wurde es von Glückwünschen überhäuft und man hat noch zwei Tage nach dem Ereignis den festlichen Reiz auf der Kirchentreppe liegen sehen. Nach der fröhlichen Feier fanden sich zahlreiche Gäste im Hause der Brauteltern ein, wo es an nichts fehlte. Weil das Haus des jungen Brautpaares zu klein wurde, wurde auf dem freien Platz neben dem Hause ein großes Zelt aufgeschlagen, in dem ein langer Tisch mit den festlichen Speisen stand. Besonders groß war die Beteiligung von Bekannten, wo der Brautgatte gut bekannt ist und viele Verwandte hat. Man unterhielt sich bei Speis' und Trank bis zum frühen Morgen. Wieviel Spaß in die dürftigen Stühlen floß, konnte der Berichterstatter nicht erfahren, aber einer der Gäste sagte, daß es sehr viel war. Das junge Paar wird in Edmonton wohnen bleiben. Der „Courier“ gratuliert herzlich zu der Vermählung.

Beuch aus Deutschland

Herr Dr. Ing. h. c. F. Schlueter aus Deutschland, Generaldirektor der Rheinisch-Westfälischen Kraftwerke, befindet sich auf einer Reise durch Canada und hielt sich einige Tage in Edmonton auf. Er sprach bei der Canada Colonization Association vor und stützte auch der hiesigen Universität einen Besuch ab. Dr. Schlueter führt von Edmonton zu seinem Sohne, der in Athabaska farmt, und beobachtet, wie sich ein Monat in Athabaska durchzuführen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Dr. Schlueter sich noch einige Tage in Edmonton aufhalten, um dann mit der C.P.R. nach Vancouver zu fahren; von dort aus begibt er sich nach den Vereinigten Staaten, dann wieder zurück nach Deutschland.

Deutsche Kinder eringen Preise

Wir freuen uns immer, wenn sich deutsche Kinder an öffentlichen Wettbewerben beteiligen und noch viel mehr, wenn sie ausgezeichnet werden. Auf der Edmonton-Ausstellung haben sich in diesem Jahre die beiden Töchter des Herrn Sturmer vorbeeren geholt und zwar hat die fünfjährige Bertha drei erste Preise und Martha einen ersten und einen dritten Preis für Anfertigung eines zweifelligen Tafelzuges, den ersten Preis für Anfertigung eines Tafelzuges, ferner den ersten Preis für Schönheitszeichnen (Benennung) erhalten. Der letzte Preis ist besonders anerkennenswert, da sich an diesem Wettbewerb viele Hochschüler der Stadt beteiligt haben. Martha Sturmer erhielt den ersten Preis für Anfertigung eines Anbenamens. Wir gratulieren.

Auf der Reise nach Peace River

Am Samstag, den 18. Juli, trafen 24 Mannschaften in Edmonton ein und führten am selben Tage weiter nach dem Peace River-Distrikt. Die Mannschaften hatten eine lange Reise hinter sich, denn sie kamen vor einiger Zeit von Mexico, bereiten Salsafischenan und fuhren nun nach dem Norden Albertas, um sich Land anzusehen. Alle 24 fuhren mit einem großen Truck, der ein Dach und Fenster hatte; die Autolichter hantelte aus Mexico. Ihre Köcher und andere Sachen hatten sie auf dem Dach des Autos untergebracht. Herr F. B. Klassen von Rague, Sasl., ist der Führer der Landfahrer. Herr Hoffen, daß es ihnen im Peace River-Gebiet gut gefallen wird und daß sie eine große Kolonie anpflanzen werden.

Falsche Banknoten im Umlauf

Ein Schlämmer ist auf die fixe Idee gekommen, sich dadurch über die schlechten Zeiten hinwegzusetzen, daß er Falschbanknoten anfertigte und diese in Umlauf setzte. Man nimmt an, daß diese falschen Scheine in Edmonton angefertigt worden sind, da sie bis jetzt nur in dieser Stadt aufgetaucht sind. Die Scheine sind auf die Canadian Trust of Commerce ausgefertigt und tragen das Datum vom 2. Januar 1917. Die Scheine sind eine schlechte Nachahmung und fallen nachlesen sofort auf. Außerdem sind verschiedene Wörter falsch buchstabiert, weswegen man annimmt, daß es sich um Ausländer handelt. Verhaftungen sind noch nicht vorgenommen worden.

Herr Hans Wager, von Regoville, der Besitzer der schönsten Holsteinherde in Alberta, wollte mit seiner Familie am 14. Juli in Edmonton und besuchte auch das Couriertzelt auf der Ausstellung. Ebenso nahmen Herr Wager und seine Familie an dem Familienabend im Klub teil.

Dr. P. KARRER
deutscher Zahnarzt
Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.
Office: 511 Tegner Bldg., Phone 4219.
Edmonton, Alta.

Es werden u. a. warme Bürtchen und guter Kaffee serviert werden; auch wird reichlich für Unterhaltungsgeld georgt werden.
Gehälter für Stadtangehörige beschnitten
Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, daß die Gehälter städtischer Stadtangehöriger, die mehr als hundert Dollar den Monat verdienen, um 5 Prozent herabgesetzt werden sollen. Die Stadträte der Arbeiterpartei haben sich sehr dagegen gewehrt, aber die Mehrheit stimmte dafür.

Herr Gustav Nagel, ein deutscher Farmer aus La Glace, Peace River, hat die dem Courier-Mitro einen freundlichen Besuch ab. Herr Nagel fuhr am 20. Juli von Edmonton ab, um sich aus dem Harz, Deutschland, eine Frau zu holen. Er befragt die „Arenen“ in New York am 3. August und hofft, mit seiner jungen Frau innerhalb fünf Wochen wieder in Edmonton einzutreffen.

Frau A. Klatt von der 84. Straße hat auf der Edmonton-Ausstellung für die schönste Blumenarrangement den ersten Preis erhalten. Frau Klatt hat schon in früheren Jahren Auszeichnungen erhalten. Aber die Blumenausstellung geht her, dem war es gleich von vornherein klar, daß Frau Klatt den ersten Preis erhalten würde. Wir gratulieren.

Herr Otto Leberenz von Tofield, Alta., sprach am 18. Juli im Büro des „Courier“ in Edmonton vor und berichtete mit frohendem Gesicht, daß in den nächsten Tagen seine Braut aus Deutschland hier eintrifft. Die Hochzeit soll am 7. August in Tofield stattfinden. Herr Leberenz besitzt eine schöne Farm im Tofield-Distrikt und hofft, daß durch das Eintreffen der Braut die Wirtschaft noch besser konstaten gehen wird.

Ein häufiger Besucher im Couriertzelt auf der Edmonton-Ausstellung war Herr Gerhard Wirthmann aus Chicago. Herr Wirthmann ist Mitglied der Scotch Highland Band, die eine Reise über den ganzen amerikanischen Kontinent unternimmt. Herr Wirthmann lagte uns, daß fast die ganze Musik, die die Stabell auf den Ausstellungen liefert, aus Deutschland importiert worden ist.

Herr Pasl. Thies, Missionsdirektor des Canada-Distrikts der Missouri-Synode, und Herr Dr. Fritz von St. Louis, der sich augenblicklich in Canada aufhält, haben gemeinsam eine Reise nach dem Peace River-Distrikt angetreten, auf der sie auch am Sonntag, den 19. Juli, die neuerbaute lutherische Kirche in Seines Creek einweihen. Sie wollen in dem ganzen Gebiet alle Missionsplätze besuchen.

Castor, Alberta
Nach tritt der Tod den Menschen an. Am 7. Juli abends 8 Uhr traf hier die tiefschmerzliche Nachricht ein, daß Fräulein Pauline Engel, Tochter des Herrn Jacob Engel von Castor, plötzlich aus dem Leben scheidend wurde. Fräulein Engel schickte seit dem 1. Juli dieses Jahres bei Waidlich in der Nähe von Drumheller. Am 7. Juli, nachmittags 4 Uhr, ging sie allein um zu schlafen, wobei sie nicht mehr zurückkehrte. Am 10. Juli morgens traf die Leiche hier ein, aufschließend hieran fand um 2 Uhr nachmittags das Begräbnis statt. Die Leiche wurde vor dem Altar der ev. luth. Kirche zu Castor aufgebahrt. Herr Pastor Billing hielt die Leichenrede in deutscher Sprache.

Rechtsanwälte
W. S. Miller, LL.B.
G. S. M. Roman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Büro: 254-256
829-830 Tegner Bldg., Edmonton, Alta.
Sprechen deutsch.

Zahnärzte
Wohnt offen von 9 bis 6 Uhr täglich.
Wenig nach Vereinbarung.
Telephon 20228.
Dr. W. S. Hall
Zahnarzt.
Geheimen Hall, 10141 Jasper Avenue, Edmonton, Alta.
Office Tel. 24702. Haus Tel. 82482
Warum lassen Sie sich Ihre Zähne stehen? Warten Sie noch mit, daß Ihre Zähne selbst abfallen?

Um über gerade zu viele Jahre andere natürliche Kräfte durch physikalische Kräfte, Konvulsionen etc.
Dr. J. W. MacQueen
Zahnarzt.
200 Meier Huber Bldg., Edmonton, Alta.
Dr. W. A. Morgan
104 Brown Building
Edmonton, Alberta.
Hier wird deutsch gesprochen. Sämtliche operativen Arbeiten werden ausgeführt mit dem neuesten erprobten föderalillischen Mikroskop. Nervenlos, Schmerzlos, Kronen und Entzündungen. Schönste Behandlung. Wählige Preise.

Unterstützen Sie die „Courier“ anzeigen

über Sprache und Rev. James in englischer Sprache. Ueber 300 Personen waren bei dem Begräbnis anwesend. Fräulein Pauline Engel erreichte ein Alter von 22 Jahren, 1 Monat, 24 Tagen. Außer den Eltern trauern auch noch mehrere Geschwister um die Dahingegangene. Die Verstorbene war überall gern gesehen und bekannt als ein tüchtigem Mädchen. Sie wird von allen schmerzlich vermisst. Möge ihr die Erde leicht sein!

Geschäftsanzeigen Edmonton, Umgegend
UNCLE BEN'S EXCHANGE
Ed. 101. St. u. 102. Ave. Tel. 81701—Edmonton.
Ausstattung für Jäger, Campers und Trappers. Alle Sorten Gewehre und jedes Maßwerk. Alles in Sporttaschen. Etabl. seit 1912.
Herzte
Dr. J. Boulanger
Chirurg.
In Praxis und New Yorker Schilären. Unterleib-Operationen u. Frauenkrankheiten. Nahrung und Nahrungsmittel.
Telephon 2209 Büro und Wohnen. 10009 Jasper Ave. (E. Park Bldg.) Edmonton, Alberta.
Dr. Joseph Megaw
M.D., D.M., D.M.C.G.
Wirt und Zahnarzt.
Office über Smith's Drug Store, Edmonton, Alta. Deutsch gesprochen.
Telephon 24648.
DR. L. A. MILLER
Arzt und Chirurg
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.<

Amerika erobert Canada

Neue, aber seltene Abwehrpläne

Von Frau Hubert.

Unter der Überschrift „Amerika erobert Canada“ geht durch deutsche Blätter ein Artikel, der gewiß auch für viele unserer Leser von hohem Interesse ist.

Während in Südafrika unter dem unerschütterlichen inneren Gegenstand zwischen den Engländern die Selbstbehauptungsbestrebungen wachsen und auch Australien längere Zeit verhältlich, sich den Konventionen der Völker zu erwehren, fällt langsam aber sicher auch das freieschiffliche Amerika in die Hände der Engländer. Canada vom Mutterlande ab (1). In Anbetracht auf Canada müßte man zur Illustration der tatsächlichen Lage das Geschick von Südafrika und der Rire. Das ist ja die „Heldentat“ der Engländer, die eben doch ganz hinfällig ist, wenn man sich die Lage in der Arme Amerikas, trotz fortwährender Selbstbehauptungsbestrebungen, aber die nehmen nur gegenüber England erstere Armeen an. Im Hinblick auf die Zukunft eines unvollständigen Südafrika nach der unvollständigen Eroberung ist, heißt, mit den Engländern und doch bald dem härteren Willen folgt.

Wirtschaftspartner aus dem Felde zu schlagen, beherrschte sein Kapital fast Dreiviertel der gesamten canadischen Wirtschaft. Amerika war Kapitalgeber und Wirtschaftsherr über noch nicht einmal für den ganzen Welt. Heute beträgt der Kapitalanteil Amerikas in Canada nahezu zwei Drittel. England stellt das verbleibende Drittel. Amerika hat natürlich keine besonderen Anstrengungen nötig, um seinen Marktbereich mit Sicherheit zu erweitern. Es beruht sich mit Canada an einer Landesgrenze von nahezu 5000 Meilen, an denen es keine einzige Befestigung hat, wohl aber Eisenbahnen und Telephonlinien, die einen ständigen wirtschaftlichen und geistigen Austausch zwischen beiden Staaten vermitteln. Zwischen England und Canada dagegen liegen rund 5000 Meilen Wasser. Englands Einfluß nach Canada beträgt trotzdem die gewaltige Summe von 700 Millionen Mark und in England betragen diese Werte, wie kein Zweifel mit Deutschland, schon weit über die Hälfte von mehr als 1000 Millionen Mark, das Bietende der englischen Leistung ein und gewinnvoll. Nicht auf seine Kapitalbeteiligung an canadischen Unternehmen, mit jedem Tage Boden gegen den englischen Weltmarkt.

Den will der englische Industrieverband ein Ende machen. Wie? Er verlangt eine verbesserte Zollpolitik. Diese seltene Abwehrpläne an neuen Waffen und Wollen brachte die Herrin Sir James Wilson, der Vizepräsident und Sir Arthur Duff, sein nächstjähriger Nachfolger, aus der canadischen Verordnungsgebung nach Hause. Man will Erfahrungen über die Handelsverhältnisse zusammenbringen, und dann soll Canada wirtschaftlich wieder gewonnen werden. Das sind die Pläne, über die in England herabgelacht wurde und zu Taten übergegangen sind. Hier ist nicht bloß zu tun, sondern, daß der Maritimen über England eine Ausdehnungsbahn gebracht hat.

Spanische Nationalversammlung eröffnet

Madrid. — Mit großer Formelvollendung fand die Eröffnung der spanischen Nationalversammlung statt. Der provisorische spanische Präsident Zamora ergriff gleich nach Eröffnung der Sitzung das Wort, betonend, daß die Republik schließlich gewonnen sei, nach einem ein Viertel Jahrhundert dauernden Kampfe um die Freiheit, als ein beherztes Beispiel einer friedlichen Revolution. Das Parlament würde jetzt keine Gewalt an Spaniens einzige Majestät der Verfassungsversammlung abtreten. Die Revolution sei die letzte in Spanien gewesen und die erste, die den Weg zur sozialen Gerechtigkeit öffnete. Wir müßten neues Muttergötzen vermeiden. Es befiel keine Möglichkeit einer Rückkehr der Monarchie. Frei von aller fremden Bevormundung, sind wir die Herren unseres Schicksals. Die erste Handlung des Parlamentes war die einstimmige Wahl des Sozialistenführers Julian Besteiro zum Präsidenten der Sitzung.



WENTZLER'S STAR LAGER

Mit einem Wohlgeschmack den Sie nicht vergessen!

Star Brewing Co. Ltd.
North Watford, Sask.

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verkaufen eine Flasche des berühmten Schmerzmittel Blackhawk's (Mulleine) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, tiefe Gelenke, Lähmung, Zahndmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Bein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic frei. Ein Varietät vollständig von Würzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alle Leberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Nervenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch unstätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Benutzer der Blackhawk's (Mulleine) Indianer-Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Mulleine) Indianer-Liniment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schreiben Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen vorläufig zwei \$1.00 Flaschen samt einer einmündigen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic, alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket. Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.

Sie sagt: „Es reguliert mich“



Ich fühle mich wie umgewandelt

Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gegen meine unregelmäßige Periode. Heute keine Beschwerden und vor mir die Neugierde erlosch.

Meine Mutter erkrankte mit einem Schlag über die Medizin letzten Sommer. Seit dem Einnehmen bereiten habe ich keine Schmerzen und dauernde Regelmäßigkeit.

Meine Gesundheitsfrage ist normal und ich bin wie im vergangenen Sommer. Meine Periode ist wieder da. Bitte Sie nicht auch eine solche Veränderung!

Lydia E. Pinkham's VEGETABLE COMPOUND

Russisch-amerikanischer Ozeanverkehr

Moskau. — Hier ist loeben ein Abkommen getroffen worden, welches die Einrichtung eines regelmäßigen monatlichen Ozean-Verkehrs zwischen dem russischen Fernen Osten und der Pazifischen Küste vorsieht. Der sich auf den Transport zwischen dem Vereinigten Staaten und Russland beziehende Vertrag wurde seitens der Sowjetregierung „Ameritra“ und der States Steamship Company von Portland, Oregon, abgeschlossen. Der erste Dampfer wird im Laufe von nächster Woche aus nach San Francisco, Portland und anderen Häfen in See gehen.

Ein direkter Ozean-Verkehr wird zwischen dem Fernen Osten und dem Atlantik des ersten Schiffes der „American Pacific Line“ in Veningrad seine Eröffnung gefunden.

MACDONALD'S Fine Cut

Der beste Tabak für diejenigen, die ihre eigenen Zigaretten drehen.

Zigarettenpapier frei

ZIG-ZAG

mit jedem Paket Tabak.

15¢

Canadas feinsten Zigaretten Tabak

Der Weltmeister in der Heimat

Max Schmeling von 8000 Freunden in Berlin begeistert begrüßt

Bremerhaven. — Max Schmeling, der Weltmeister im Schwergewicht, wurde von Hunderten von Bewunderern begrüßt, als er mit dem Dampfer „Europa“ hier ankam. Der Boxer hielt sich hier nur eine kurze Zeit auf, bevor er einen Aerialflug nach Berlin unternahm und abfuhr.

Berlin. — Max Schmeling hat nun auch die Anerkennung gefunden. Was an Medien und Feiern getan werden konnte, wurde zum Empfang des Weltmeisters im Schwergewicht ausgenutzt. In der Tat war der Empfang so großartig und so herzlich, daß feinerlei Zweifel mehr darüber bestehen kann, daß Schmeling angeblich Held der Stunde ist. Nicht weniger als 8000 begeisterte Besucher waren zum Empfang auf dem Tempelhofer Feld erschienen, da Schmeling im Flugzeug von Bremerhaven herbeifam.

Wie wild schwenkten die Zuschauer, als die Melodie in Sicht kam. Als Schmeling dann erschien, schrie die Menge begeistert ihre „Hosbe“. Er selbst schien aber nur seine Mutter zu sehen, die in vorderster Reihe stand. Vertreter zahlreicher Sportorganisationen zogen dem Meister ihren Tribut und bezeichneten ihn in ihren Reden als „würdevollen Vertreter Deutschlands“ und als „Musterbeispiel deutschen Sportgeistes“.

Der Empfang wurde landesweit im Rundfunk übertragen. Schmeling selbst sprach nur einige wenige Worte. Er gab seiner Freude über das Empfangs Ausmaß und die Menge Ausdruck und meinte dann: „Ich bin froh, mal wieder daheim zu sein und werde jetzt unbedingt ausreisen.“

Deutsche Reparationsrate bezahlt

Paris. — Deutschland überwiegt der Rest für den internationalen Zahlungsausgleich 51 Millionen Schweizer Franken, die monatliche Rate der ungeschätzten Zahlungen unter dem Hauptplan. Nach den Bestimmungen des französisch-amerikanischen Abkommens über das Hoover-Moratorium ist aber dieser Betrag gegen Hinterlegung eines Fonds von 200 Millionen an die deutschen Reichsbank zu zahlen. Die deutsche Reichsbank hat die Zahlung der Reparationsrate für den Monat Juni, den 1. Juli, an die französische Regierung in Paris übergeben. Die deutsche Reichsbank hat die Zahlung der Reparationsrate für den Monat Juni, den 1. Juli, an die französische Regierung in Paris übergeben.

Haben Sie dem „Courier“ schon einen neuen Abonnenten zugeführt?

„Do-X“ soll nach New York kommen

Rio de Janeiro, Brasilien. — Das große deutsche Flugboot „Do-X“ wird Ende dieser Woche von hier einen genauen Flug nach New York antreten, nach Vollendung einer vollständigen Ueberholung auf dem Flugplatz von Rio de Janeiro. Die Ueberholung wurde von der deutschen Luftfahrtgesellschaft „Lufthansa“ durchgeführt. Das Flugboot wird am Ende dieser Woche von Rio de Janeiro nach New York fliegen.

Die Ueberholung wird zwei Tage länger dauern als die Ueberholung der Flugzeuge der Pan American Airways für die Strecke nach Miami, Fla., wo der „Do-X“ in der ersten Woche des Augusts fliegen wird. Der Flug der „Do-X“ wird am Ende dieser Woche von Rio de Janeiro nach New York fliegen.

Großer Schulvorsteher-Kongress in Regina

Katholische und französische Schulvorsteher-Vereinigungen halten gemeinsame Tagung mit glänzendem Besuch.

Regina. — Nach der erfolgreichen Generalversammlung der katholischen Schulvorsteher-Vereinigungen im letzten Jahre in Saskatoon fand die diesjährige Tagung in Regina statt. Obwohl die Teilnehmerzahl die denkbar ungünstigste war, war die Tagung doch ein großer Erfolg. Die Tagung wurde am 7. Juli eröffnet und am 10. Juli geschlossen. Die Tagung wurde von den katholischen Schulvorsteher-Vereinigungen der Provinz Saskatchewan abgehalten. Die Tagung wurde am 7. Juli eröffnet und am 10. Juli geschlossen.

Die Tagung nahm ihren Anfang am Dienstag, den 7. Juli, mit einem vom hochwürdigsten Herrn Erzbischof McLaughlin abgehaltenen Gottesdienst in der St. Marienkirche, wo er zugleich in englischer und französischer Sprache predigte. Dann wurden die Delegaten von Herrn Pater Schimmowski S.M.A., dem Pfarrer der deutschen St. Marienkirche, dem Bürgermeister James Balfour von Regina, dem Präsidenten der katholischen Schulvorsteher-Vereinigung, Herrn Raymond Denis, Bonda, dem Vorsitzenden der französischen Gruppe und Herrn A. S. Heane, dem Präsidenten der „Saskatchewan School Trustees' Association“ begrüßt.

Am Nachmittag des 7. Juli wurden nach der beifällig aufgenommenen Ansprache des Präsidenten Herrn Balfour zwei Ausschüsse ernannt, einer für Resolutionen und einer für Nominierungen. Darauf hielt der Herr Bruder Stanislaus einen äußerst lehrreichen Vortrag über „Staatsbürger und Charakterbildung“, wobei er namentlich die von Dr. Hoff niedergelassenen Ideen für einen neuen Lehrplan in den Schulen von Saskatchewan einer kritischen Betrachtung unterzog. Herr S. W. Poirer von Gravelbourg erstattete einen Bericht über Verhandlungen mit Vertretern der „Saskatchewan School Trustees' Association“, da von deren Seite aus der Anschlag der katholischen Schulvorsteher-Vereinigung gewinnlos war. Sowohl aus dem Bericht wie auch aus anderen Verhandlungen ging hervor, daß diese Frage mit großer Vorsicht behandelt werden muß, weil die „Saskatchewan School Trustees' Ass'n“ seit dem

Kommunistische Unruhen in deutschen Städten

Berlin. — Die kommunistischen Unruhen in deutschen Städten haben sich in den letzten Tagen verschärft. In Berlin sind die Unruhen besonders heftig. Die kommunistischen Unruhen in deutschen Städten haben sich in den letzten Tagen verschärft.

Auf nach Deutschland!

Nach der Heimat möchte ich wieder... Ins liebe Vaterland, wo sagenreiche Ströme vom Fels zum Meer rauschen, trotzige Burgen ragen, prächtige Dome, Schlösser und Ratsäle die Kunst unserer Vorfahren verkünden. Wo bunte Trachten und frohe Feste mit Sang und Becherklang das Herz erfreuen, oder weltberühmte Kurorte und Bäder Erholung und Genesung verhessen. Auf zu einem freudigen Wiedersehen der Lieben daheim! Fahrt jetzt! Nie zuvor war das Reisen in Deutschland schöner und billiger.

Illustrierte Reisebücher und Auskünfte durch

GERMAN TOURIST INFORMATION OFFICE.
665 Fifth Avenue, New York City

Blake's Battery Service

Reparatur von Automobilen und Motorrädern. Wir haben die besten Werkzeuge und Ersatzteile. Wir sind in der Lage, alle Arten von Reparaturen auszuführen. Wir sind in der Lage, alle Arten von Reparaturen auszuführen.

Tatsachen sind und bleiben Tatsachen

Die feilste, unerschöpfliche, unerschöpfliche Tatsache, daß „Star Canadian“ 5 Jahre alt ist, wird durch das Regierungsverhalten bestätigt, welches am Hals jeder Flasche angebracht ist.

SEAGRAM'S CANADIAN RYE WHISKY

TIME WORKS WONDERS

SEAGRAM'S CANADIAN RYE WHISKY

LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY
(Lutherische Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft)
Gegründet 1879

Hauptbüro — Regina, Iowa.

Organisiert in 20 Staaten und 5 canadischen Provinzen.
Vermögen über \$2,000,000.00
Versicherungen in Kraft über \$82,000,000.00

Vertretung in Kanada:
G. F. Liefeld, 1275 Elphinstone St., Regina, Sask.
Agent für Ontario: **G. F. Liefeld,** 2433 Beale Ave., Detroit, Mich.

Mus Regina

Katholische St. Marien-gemeinde

Taufen: Louis Javard, geb. 22. Mai 1931, getauft 19. Juli 1931. Eltern: Josef Javard, Anna Javard; Paten: Josef Cimbara, Margarete Bonica. — Verraine Emilia Maria Gismirth, geb. 2. Juli 1931, getauft 19. Juli 1931; Eltern: Helen Javard, Maria Gismirth; Paten: Michael und Rosa Straub; Johannes Straub, geb. 2. Juli 1931, getauft 19. Juli 1931; Eltern: Johannes Straub, Katharina Straub; Paten: Johannes Straub, Katharina Straub. — Franciscus Kerl, geb. 1. April 1931, getauft 19. Juli 1931; Eltern: Anton Kerl und Katharina Kerl; Paten: Theresia Kerl.

Kadetten Sonntag, am Heile der hl. Anna, feiern die Mitglieder des katholischen Frauenvereins der St. Marien-Gemeinde ihr Patronatsfest. In der St. Marienkirche wird deshalb am Sonntag, 20. Juli, um 11 Uhr ein feierliches Vortramm stattfinden, das von Hrn. Kaufman, dem Herrn Generalvikar, geleitet werden wird. — Der fests. Jungfrauenverein macht es sich zur Ehre dem Frauenverein einen Unterhaltungsabend zu bieten am Abend des nämlichen Tages in der St. Jovis-Halle. Für ein angenehmes Programm und eine gute Stärkung ist Sorge getragen. Dem Frauenverein ein aber möchten wir einen frohen Feiertag und möchten heute schon unsere Dank aussprechen für all das Gute und Schöne, das hier bei uns im Laufe des letzten Jahres mit der für die Pfarrei geleistet hat.

St. Theresien-Gemeinde („Little Flower“)

Diese Woche war alles ziemlich still hier, die Erzieher waren fort auf Ererzitten. Doch redet man immer noch und wundert, daß unsere Stelle fertiggestellt werde. Alle warten, daß der Boden bald gelegt werden soll. Diesen Wünschlichkeiten wir uns an in der Hoffnung, daß wir bald etwas Bestimmtes vernommen können.

Erinnert Ihr Euch noch an den letzten „See Green Social“? Am Mittwoch, den 22. Juli, nachmittags und abends, hatten die Frauen des Frauenbundes wieder einen Fe-

stend alle Freunde, Kinder, Erwachsene, Gäste, Mannen, mit einem Wort alle ein, zu diesem Social. Einmal in dieser Saison war und ihr werdet hier eure Freude haben. Die Frauen werden sich bemühen, die Sache gemächlich zu machen. Kommt nur! Alle sind willkommen.

Diese Woche ist auch Herr Jovis mit seiner Familie abgemeldet nach St. Wolburg. Wer vermisst ihn ungern wie auch die anderen, die schon fort sind. Unsere Glückwünsche begleiten ihn aber nach dem Norden.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-gemeinde

Verkauft wurden: Harold Fisher, Josef Wendling, Sohn von Herrn und Frau Josef Wendling; Irene Solene Verba, Tochter von Herrn und Frau Johann Verba; Walter Friedrich Müller, Sohn von Herrn u. Frau Friedrich Müller.

Sonntagschule und Gottesdienste finden weiterhin in der Wetmore-Schule statt und zwar um 10:30 Uhr morgens, Sonntagschule, 11 Uhr morgens Gottesdienste.



Herrn-Ortsgruppe Regina
Am Mittwoch, den 15. Juli, abds. 8 1/2 Uhr fand die Monatsversammlung der Herren-Ortsgruppe des D. C. S. in Sask. statt. Der erste Vorsitz Herr J. K. de Zeeuw war in der Lage eine jährlich bewährte Versammlung begrüßen zu können. Nach Erledigung der Routineangelegenheiten die Ermählung des Vorstandes durch den Schatzmeister S. K. Gerdel. Herr S. Schumacher in seiner Eigenschaft als Vorsitzender, des Vergütungsausschusses erwähnte Bericht über das vergangene Geschäft der Herren-Ortsgruppe. Herr E. Schmelz dankte im Namen aller Mitglieder dem ersten Vorsitzenden, dem gewählten Vergütungsausschuss, so-

wie den freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit. Herr J. K. de Zeeuw gab bekannt, daß er sein Amt als Vertreter der Herren-Ortsgruppe im Zentralkomitee niederlege. Diefelbe Erklärung gab der Delegierte Herr J. K. de Zeeuw ab. Als Delegierte der Herren-Ortsgruppe wurden die Herren E. Schmelz und Henry Kober gewählt. Auf Anregung wurde eine Geldsammlung für eine in Not geratene kranke deutsche Frau veranstaltet. Als Mitglied der Herren-Ortsgruppe wurde Herr Rudolf Schellhofer aufgenommen. Bei Spiel und Unterhaltung verbrachte man die noch verbleibenden Stunden bis zum Aufbruch.

Nächste Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im Metropole Hotel. Gäste herzlich willkommen.

Frans Straubinger, Vorsitzender.

Das am Sonntag, den 12. Juli, auf 2. Jann des Herrn Michael Zeit, gebener, hutzugehorende Bildnis der Herren-Ortsgruppe Regina des D. C. S. von Sask. hatte einen jubelnden Verlauf aufzuweisen. Unter den Besuchern waren eine Anzahl von Vertretern der Ortsgruppe Edmonton und viele Partner aus der Umgebung. Das reichhaltige Sportprogramm lief programmäßig ab. Die Preissträger waren: Wetlauf, Mädchen unter 8 Jahren: Marg. Kneib, Mädchen bis 14 Jahren: Kat. Schmelz, Mädchen über 14 Jahren: 1. Preis: Rose Marie, 2. Preis: E. Ganshorn, 3. Preis: Otto Bernreiter, Mädchen bis 14 Jahren: Franz Benke, Wetlauf offen für alle: 1. Preis: Erich Karst, 2. Preis: Eugen Seiff, 3. Preis: Egon Seiff, 4. Preis: Egon Seiff, 5. Preis: Egon Seiff, 6. Preis: Egon Seiff, 7. Preis: Egon Seiff, 8. Preis: Egon Seiff, 9. Preis: Egon Seiff, 10. Preis: Egon Seiff.

Bei Unterhaltung und Spiel vergingen die Radnachtsstunden.

RED WING BEER

The NATURAL CHOICE

RED WING BREWING CO. LTD. PRINCE ALBERT



Vorbereitung und Verteilung von Pferden auf der Regina-Ausstellung

Abends vergnügte sich alt und jung beim Tanze. Für das leibliche Wohl war auf das Beste gesorgt durch der Umficht des Vergnügungsausschusses, und nicht zuletzt der göttlichen Frau Zeit. Ihr besonderer Dank! Die Mädchenreihe leitete der Präsident der Herren-Ortsgruppe Herr J. K. de Zeeuw, die Anwesenheit der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses Herr S. Schumacher. In jeder Stunde erfolgte der Aufbruch nach den heimatischen Dörfern. Alles in allem: Es war ein harmonisches, schönes Fest.

Wenn ich liebe, muß ich nicht blind sein, noch weniger aber darf ich mich blind fühlen.

Europäische Bankfrache

Bankfrache — Die Scotia Bank in Sask. Kinnaiten, schloß ihre Tore mit einer Unterbrechung die sich auf Millionen Dollars beziffert.

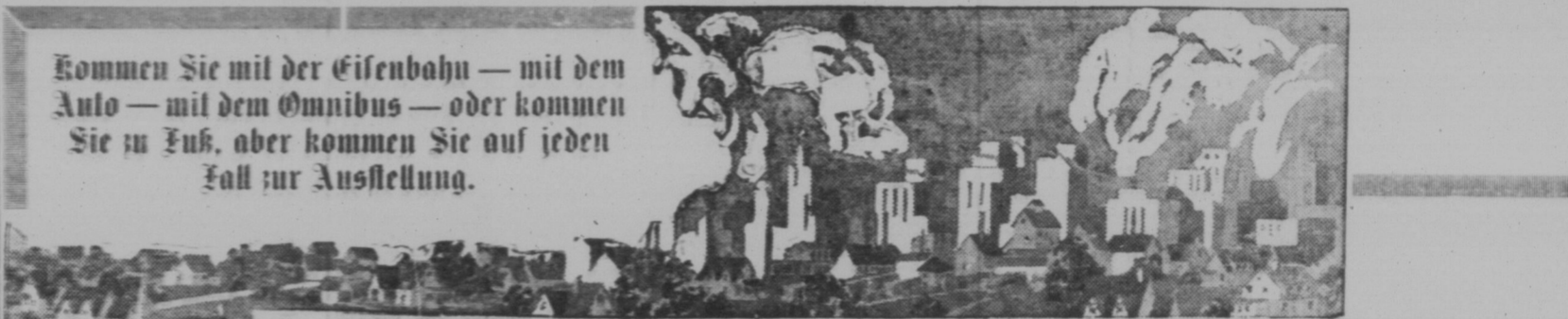
Sask. Wetland — Als Radnachtsfest zum Anlaß der deutschen Darmstädter und Nationalbank hielten die Internationale Bank in Regina und die Bank in Wetland ihre Zahlungen ein. Das Ministerium Wetlands hat befohlen, die Einlagen in diesen Banken, die in Wetland Geld ertuligt sind zu garantieren, nicht aber die Einlagen in ausländischen Geld.

Tanzsaal — Die hiesige Handels- und Industriebank, ein von der Darmstädter und Nationalbank begründetes Bankinstitut, hat ihre Zahlungen eingestellt, aber man glaubt, daß die Bestände der Bank hinreichen werden, um alle ihre Verbindlichkeiten zu decken. Andere hiesige Banken und Sparkassen wurden auf Anordnung der Regierung der Freien Stadt Tansia vorübergehend geschlossen, obwohl die Tansiger Goldmoneta nicht gefährdet zu sein scheint.

Frauen!

Bei außerordentlicher, unregelmäßiger oder übermäßiger monatlicher Periode gebrauchen Sie diese europäische Substanzen. Preis \$1.00. Falls Sie mit Bestellung einen Post-Check beifügen, ist es willkommen.

Mrs. Margret Leskovar
307 E. 73. St., New York N.Y., U.S.A.



Kommen Sie mit der Eisenbahn — mit dem Auto — mit dem Omnibus — oder kommen Sie zu Fuß, aber kommen Sie auf jeden Fall zur Ausstellung.

Alle Wege führen zur - REGINA - AUSSTELLUNG

Vom 27. Juli bis 1. August, 1931

Nicht ganz eine Woche mehr!

Saskatchewan voran!

Die Zeit fliehet — nicht ganz eine Woche mehr, und Monate von Vorbereitungen und Plätz kommen zu einem Abichluß — Canadas große weltliche Ausstellung öffnet Tausenden, unter der Depression leidenden Leuten, welche die Ausstellung heute mehr denn je notwendig haben, die Tore. Es ist eine Gelegenheit zur Ermutigung. — Anwerben Sie neue Verbindungen — lernen Sie etwas Neues kennen — und lassen Sie Ihre lebteste Stimmung durch die außerordentlichen Unterhaltungen, die Ihnen die Ausstellung nie zuvor bot, führen.

Der Ausstellungsausschuß sagt:

„Keine Einschränkung in Geldpreisen — Ausstellungen oder Unterhaltungen“

für die diesjährige Ausstellung, trotz der unsicheren Lage unserer Provinz. Sollen Sie nicht dem Beispiel folgen, und zu jedem lagen den Sie treffen: — „Salzliche Zeiten oder nicht, ich gehe trotzdem zur Regina Ausstellung.“

Kommen Sie! Vergnügen Sie sich sechs Tage an Schenswürdigkeiten, Geistesaufmunterungen, Herzbelebenden Belustigungen. Es ist eine Erfahrung, die Sie niemals vergessen werden.

Robin Hood FLOUR

macht besseres Brot, Kuchen und Feingebäck.

At Last! SHUR-FIT SPECTACLES 10 DAYS TRIAL FREE!

Senden den Kupon heute!

Dr. RITHOLZ OPTICAL CO.

100,000 Ausstellungen und Schenswürdigkeiten werden dazu beitragen, daß Sie es nicht bereuen, gekommen zu sein.

Rennen aufgeschirrter Pferde Pari-Mutuels

„1931 Fiesta“

Industrie-Ausstellung, Prämiertes Vieh

Wundervolle Vaudeville Programme = = = **Neue Aufführungen**

Verbilligte Eisenbahnfahrten

Ein und ein Viertel des regulären Preises für eine Rundfahrt vom 25. bis 31. Juli. Rückfahrt bis 1. August.

Moderne Auto-Camp auf dem Gelände

Vergeraben Sie Ihre Sorgen und besuchen Sie die Ausstellung!

Regina und Umgegend

Die Provinzialausstellung in Regina wird zu einem großen Ereignis werden

Wenn auch die Klagen über die Inaktivität der letzten allgemeinen Ausstellungen in Regina allgemein sind, so haben doch die Berichte von anderen Ausstellungen zu föhrliehen, die jährlichen Ausstellungen und die damit verbundene Volksthe die alte Anziehungskraft bewahrt. Es hat sogar den Anschein, als ob man in solchen Zeiten erst recht das Bedürfnis verspüre, einmal die Provinzialausstellung zu besuchen, da ja bekanntlich durch das Vorhandensein und Zusammen nicht an der lebhaftesten Lage geändert wird.

Wenn man die Anfindigungen liest, die zum Besuche der großen jährlichen Provinzialausstellung in Regina aufzufordern, so gewinnt man den Eindruck, als ob auch die Ausstellungsleitung gerade durch eine glänzende Ausgestaltung zur Steigerung des Rufes und der Lebensfreude der Bewohner von Saskatchewan beitragen wolle. Außerdem ist eine solche Ausstellung auch stets sehr lehrreich für den Farmer, den Geschäftsmann, den Arbeiter usw. und schon deswegen gerade beizuzugreifen ein Besuch wertvoll zu empfinden. Jeder weiß, daß hier kein aufbauen, ja gewissermaßen von vorne anfangen müßte. Gewiß!



Frau Martha Niebride (geb. Fiebel), die mit ihrem Ehemann bei ihren Eltern Herrn und Frau Jakob Fiebel, Regina, zu Besuch ist. Frau Niebride, die jetzt in New York lebt, war vor einigen Jahren in hiesigen musikalischen Kreisen als Konzertsjängerin gut bekannt.

Willkommen! Ausstellungsbesucher!

Warten Sie sich diese Woche! Machen Sie unsere Willkommens- und Begrüßungs- und Besuchsbesuche. Immer früh und angenehmer Aufenthalt. Der Zeitpunkt der Besuchsbesuche.

FIESEL & CO.
Billiard Hall and Bowling Alleys
106 St. John u. 10th Ave., Regina.
Gegenüber von Auhmann & Co.

Willkommen!

Treffen Sie Ihre Freunde hier und halten Sie sich von Sorgen frei in dieser Woche. Wir können Sie mit frischen Produkten, Gemüsen u. Lebensmitteln zu sehr niedrigen Preisen bedienen.

Sie wünschen, daß Sie sich hier wie zu Hause fühlen und genießen Sie unsere Gastfreundschaft.

HOME GROCERY
Christ, Kirchner, Eigentümer.
Ecke Montreal St. u. 11. Ave.
Telephon 6276. — Regina

Alle Furnace Reparaturen oder Mech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Metlakad Straße — Telephon 5930.
E. Music, Geschäftsleiter
Abfaller immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Viele Registrierungen für die Stadtwahlen

Fast 2400 Wähler haben sich vom 1. bis 15. Juli als städtische Wähler nach Mitteilung des Stadtkommissars G. Geernaert eingetragen lassen. Während es vor einigen Jahren nur 400 bis 500 sogenannte „householders“ waren, ist diesmal eine Rekordziffer erreicht worden. Damit ist die Registrierung der wahlberechtigten Wähler abgelaufen. Doch können sich bis zum 1. August noch die Frauen oder Männer von Grund- und Hausbesitzern in Regina in der Stadthalle beim „City Clerk“ anmelden. Es gibt einige tausend solcher Leute in Regina, die niemals ihr Wahlrecht ausüben können, weil sie nicht in die städtischen Wahlkreise eingetragen sind. Auch ältere deutschsprachige Freunde sollen dies bedenken. Wenn im Herbst die Stadtwahlen kommen, gibt es oft regimäriente Leute, die gerne ihr Wahlrecht ausüben möchten, aber das ist nicht befragt, weil es es unerlaubt haben, sich um die Registrierung zu kümmern.

Todesnachricht.

Frau J. G. Behrens geboren am 15. Juli 1856 in Solingen, Preußen, verstarb am 19. Juli 1931 im Alter von 75 Jahren. Sie hinterließ eine gute Frau, mehrere Kinder, Großmutter und Tante Frau Maria Behrens, geb. Schneider, im Alter von 67 Jahren. Seit 45 Jahren war sie in glücklicher Ehe verbunden mit Joh. Conrad Behrens. Geboren war sie in Deutschland und war in Wismar, Mecklenburg, und wanderte im Mai 1906 mit ihrem Gatten und dem einzigen Sohne Will Behrens nach Saskatchewan aus.

An ihrem Tode trauern die Hinterbliebenen Joh. Conrad Behrens, der Sohn Will Behrens, dessen Frau Theresia Behrens, geborene Kallmann, und 6 Enkelkinder im Alter von 12 bis 2 Jahren, sowie ihre Schwester Trautwein Jöll, geb. Schneider, ihr Schwager Hubert Jöll, ihr Neffe Hans Jöll, ihr Bruder Josef Schneider, sowie Rektor Josef Behrens, Ludwig Behrens, Wilhelm Behrens, Leo Behrens, Frau Albert Parth, geb. Maria Behrens, Frau Direktor Grodhaus, geb. Paula Behrens, Adolf Grodhaus und Albert Parth.

Die Verstorbene war eine durchaus fromme und herzengute Frau. Wir dürfen mit Zuversicht hoffen, daß sie im Himmel den ewigen Lohn für ihre treue Liebe zu Gott und ihren Nebenmenschen empfangen hat. Beisetzung im Friedhof (Unterholz, Beiseid 2. Rd.).

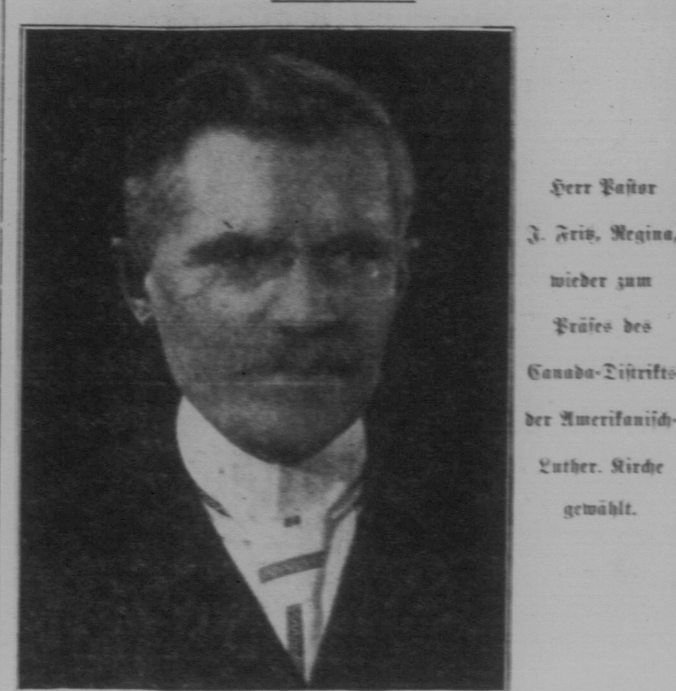
Der tiefsten Dank für die große Anteilnahme und die vielen Beileidsbezeugungen bei dem Begräbnis an dieser Stelle Frau und Parth, Familie Behrens.



Herr Anton V. Gerwin, ist als Rechtspraktikant in der Anwaltsfirma von John A. Proter & Co., 404 Herr Bldg., Regina eingetragen. Herr Gerwin wurde 1903 in Wabau, Sasf., als Sohn von Herrn und Frau Anton V. Gerwin geboren, besuchte die dortige Volksschule und das Stollie in St. Bonitas (Manitoba), graduierte in „Arts“ an der Universität von Manitoba im Jahre 1925, wurde „Master“ der Philosophie im Jahre 1927 an der Royal-Universität und „Bachelor of Laws“ (B.L.S.) im Jahre 1930 an der Universität von Saskatchewan. Seitdem leistete er Rechtshilfsarbeiten. Er befaßt sich mit regem Interesse an politischen, religiösen und sportlichen Angelegenheiten und ist als Sohn deutscher Eltern vielen Deutschsprachigen bestens bekannt.

Was bietet Ihnen „Der Courier“ während eines ganzen Jahres, und wie gering ist das jährliche Abonnementgeld?

Verammlung des Canada-Distrikts der Amerikanisch-Lutherischen Kirche



Herr Pastor J. Aris, Regina, wieder zum Präses des Canada-Distrikts der Amerikanisch-Lutherischen Kirche gewählt.

Am Donnerstag, den 9. Juli, versammelte sich der Canada-Distrikt der Amerikanisch-Lutherischen Kirche zum ersten Mal als Distrikt der Amerikanisch-Lutherischen Kirche. Das Lutherische Gemeindevertreter und Göttern an dem Ort. Am Sonntag waren nahezu 100 Personen erschienen. Herr Präses J. Aris von Regina eröffnete die Versammlung und gab in der Eröffnungsrede einen Überblick über die Ereignisse des letzten Jahres und wies hin auf die Lage der Kirche in der Provinz. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder und die Notwendigkeit der Erneuerung der Kirche. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder.

Die Versammlung wurde von Herrn Pastor J. Aris eröffnet. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder.

Herr Pastor J. Aris sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder.

Herr Pastor J. Aris sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder. Er sprach von der Bedeutung der Bibel und der Taufe. Er erwähnte die Arbeit der Kirche in der Provinz und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Kirchenmitglieder.

Willkommen!

FAIR VISITORS

Hier ist unsere Stadt, die Ihnen ein herzliches Willkommen bietet. Besuchen Sie sich diese Woche und besuchen Sie unsere Geschäfte. Besuchen Sie unsere Geschäfte. Besuchen Sie unsere Geschäfte.

Willkommen!

APEX DYE WORKS Limited

1763 Collins St., Regina.
Telephon 4826.

Allen deutschen Ausstellungsbesuchern ein herzliches Willkommen in Regina

Besuchen Sie mich, wenn Sie nach hier kommen. Mein Büro steht zu Ihrer Verfügung, machen Sie es zu Ihrem Hauptquartier.

HANS SCHUHMACHER
Deutsches Notariats- und Reisebüro
1607—11th Ave. Phone 5790 Regina, Sasf.

Ein furchtbarer Gewittersturm

ging in der Nacht vom 14. auf 15. Juli über Regina nieder, wobei mehrere Blitzschläge zu verzeichnen waren. Der schwerste Schaden wurde am elektrischen Kraftwerk No. 2 angerichtet. Die Folge davon war, daß die Straßenbahn zwei Tage nicht verkehren konnte.

Willkommen! Ausstellungsbesucher!

Treffen Sie Ihre Freunde hier

Beläufig möchte ich Sie an meine beste Sommerzeit in Saskatchewan erinnern. Besuchen Sie Ihre Bekannten zum Umarmen oder Reparieren, aber lassen Sie die Besuche der Zeit. Alle Arbeiten garantiert. Ereignisse werden garantiert und aufgebauert werden Sie warten.

A. PFEFFER
Schneider und Kürschner.
1531—11th Ave., Regina.
Phone 29761

Winnipeg Getreidepreise
Montag, 20. Juli 1931.

Weizen	57.3
1 Northern	54.3
2 Northern	49.3
3 Northern	43.1
No. 4	40.7
No. 5	37.3
No. 6	39.3
Rutter	57.3
1 Durum	74.3
2 Durum	66.3
3 Durum	55.3
Hafer	29.5
1 Hafer	26.5
2 Hafer	24.5
3 Hafer	22.5
Juridgemieten	17.5
Trad	29.5
Gerste	32.2
No. 1 G. B.	30.6
No. 2 G. B.	29.2
No. 3 G. B.	28.2
Trad	32.2
Malz	190
1 G. B.	180
2 G. B.	170
3 G. B.	160
Juridgemieten	26.6
Trad	32.6
Wanzen	32.6
1 G. B.	32.6
2 G. B.	30
3 G. B.	26.6
Juridgemieten	32.6
Trad	32.6

Sie sparen GELD

Wenn Sie sich in Regina's größtes Möbelgeschäft befinden. Große Auswahl und sehr niedrige Preise haben dieses Geschäft zum populärsten Möbelgeschäft in Regina gemacht.

Sie werden die meisten Käufer in Möbeln in diesem Geschäft zu neuen niedrigen Preisen finden. Leichte monatliche Zahlungen wenn gewünscht. Leichte Bedienung.

LESK'S FURNITURE STORE
2238—11th Ave. Phone 7325. Regina, Sasf.



Eine mannere Wochengruppe, die vor dem Grandstand ihre Antrittsrede gibt.

Herzlich willkommen zur Ausstellung in Regina!

"DER COURIER"
The Organ of the German-speaking People of Canada
MEMBER OF I.A.A.
Printed and published every Wednesday by the
Western Printing Association, Ltd., 210
Bloor Street, Toronto, Ontario, Canada.
All work done by the printer of the paper.
J. W. BEMANTZ
Managing Director
— Advertising Rates upon Application —

Zweiter Teil
Der Courier
und „Der Herald“ — Organ der deutschsprachigen Canadianer. Mittwoch, den 22. Juli 1931.

"Der Courier"
Die deutsche Zeitung in Kanada
Abonnement: Ein Jahr 12.00, sechs Monate 6.00, drei Monate 3.00, ein Monat 1.00.
Einzelhefte: 10 Cent.
Anzeigen: 10 Cent pro Zeile pro Tag.
Redaktion: 210 Bloor Street, Toronto, Ontario, Canada.
Telefon: 511-1111.
Druck: 210 Bloor Street, Toronto, Ontario, Canada.

**Youngplan-Wirtschaftskurs
oder Zahlungs-Einstellung**

Schäts Alternative in seinem neuen Buche über das Reparationsproblem. — Eine Anklage gegen die wirtschaftliche Unvernunft der alliierten Welt

Als den Anfang vom Ende der Reparationen betrachtet Dr. Hjalmar Schacht, der frühere Reichsbankpräsident, die jüngste Forderung der Finanz- und Wirtschaftskreise in Deutschland und die hiermit in direktem Zusammenhang stehende Weltwirtschaftskrise in einem in der Buchhandlung gelangenden Buche, das von Jonathan Cape und Harrison Smith Verlag worden ist. Das Buch trägt den auch den Titel „Das Ende der Reparationen“, wenn es sich auch keineswegs auf dieses Thema in seinem engeren Sinne beschränkt, sondern zugleich eine weitreichende Kritik an der gesamten „Friedenspolitik“ der Alliierten von Versailles bis zu den Youngplan-Verhandlungen in Lausanne, an denen Schacht als Vorkämpfer Deutschlands hervorgetreten ist, enthält.

Die Worte des Autors im Buch, kommt dabei nicht zu kurz. Das Buch ist in diesem Punkte sowie Kritik an der damaligen Politik der deutschen Regierung wie an der des Versailler Vertrags, und Schacht wiederholt seine Anklage, in den Verhandlungen von Berlin, in die er selbst hineingefallen ist, unter dem Vertrag, unter dessen Herrschaft er nun die kapitalistische Welt der Katastrophe zureiten sieht, befreit Schacht nicht.

Nach einer Brandmarkung des Versailles-Vertrages, der so gut wie kein Betriebskapital für die deutsche Wirtschaft gelassen und einen Zustand geschaffen habe, bei dem Reparations-Zahlungen nur aus dem Ueberflusse im Lande mit dem Auslande geleistet werden könnten, wendet Schacht sich der tatsächlichen Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens nach Inkrafttreten des Young Planes zu. Statt daß Deutschland wie die alliierten Völker des Young Planes erwartet hätten, aus diesem Auslandshandel Jahr um Jahr außer dem nötigen Kleingeld für Weiterführung seiner eigenen Produktion noch zwei Milliarden Mark in ausländischen Zahlungen mittels herauswirtschafteten konnte habe sich tatsächlich in den Jahren 1924 bis 1929 einschließlich ein Auslandshandels Defizit von 10,7 Milliarden Mark ergeben — durchschnittlich 1,4 Milliarden Mark das Jahr! Eine rühmliche Ausnahme habe nur das Jahr 1926 (das Jahr des englischen Grubenarbeiterstreiks) gemacht, aber selbst dieses Jahr habe einen Export-Ueberflusse von nicht mehr als 356 Millionen Mark gebracht.

Was E. Barter (Hilbert überholt) seit der Stabilisierung der Mark, sagt Dr. Schacht weiter, hat Deutschland neue Auslandsbilanzen im Gesamtbetrage von 20 Milliarden Mark an sich nehmen müssen, um seine durch den Versailles-Frieden getrümmerte Wirtschaft wieder aufzubauen, sie zu rationalisieren und zu modernisieren — eine Maßnahme, die durch die Reparationsforderungen erzwungen worden sei — und um daneben die Reparationen selber aufbringen zu können. Dieser Lauffaß habe der — mit Inkrafttreten des Young Planes verschwundene — Generalreparations-agent, der bekanntlich ein junger und unerfahrener amerikanischer Bankier war, in seinen Halbjahresberichten nie mit einem Wort Erwähnung getan.

Zum ersten Mal wird in dem Buch der volle Wortlaut des deutschen Youngplan-Konferenz-Memorandums vom 17. April 1929 wiedergegeben, mit dem versucht wurde den Betrag der deutschen Jahreszahlungen auf 81.650.000.000 und die Tributpflichtperiode auf 37 Jahre zu beschränken, und mit dem es ferner unternommen wurde, die alliierte Welt von der Verechtigung der deutschen Auffassung zu überzeugen, daß zur Gewährung der europäischen Wirtschaft die Wiedergutmachung der Verflechtung deutschen Gebiets im Osten des Kolonialraums usw. notwendig sei. Schacht betont hierbei wiederholt, daß der Vertrag, wenn er ihn auch schließlich mitunterzeichnet habe, doch weit davon entfernt sei, ihn zu befriedigen. Der Autor hebt sodann die Sanctionsbestimmungen des Planes, die eine der Kontraktparteien, nicht wie das den normalen Auffassungen

Interessantes Allerlei

Termin der Leipziger Herbstmesse 1931

Die Leipziger Herbstmesse 1931 dauert vom 30. August bis 3. Sept. Gleichzeitig mit der Muttermesse in der Innenstadt findet eine Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf statt, die in 9 Hallen auf dem Ausstellungsgelände der Technischen Werke untergebracht ist. Die im Rahmen der Muttermesse abgehaltene Textilmesse dauert bis 2. September. Die Herbstmesse 1932 beginnt am 6. März.

Die Aufgabe der deutschen Auslandsschule

In dem jüngst erschienenen Jahrbuch der Deutschen Centralstelle in Madrid ist als „untere Hauptforderung“ hervorzuheben: „Sprich deutsch, damit du deutsch denkst!“

Dann wird mit Recht der hohe Wert der Minderartenarbeit betont, da das kindliche Spiel am leichtesten den Gehörten der fremden Sprache zuläßt. — Wie hoch der Wert der deutschen Schulen im Auslande eingeschätzt ist, lehrt in anschaulichster Weise die Rede eines Abiturienten, der bei der Abgabedebatte die folgenden schönen Worte sprach:

„Für uns (im Auslande geborenen Deutschen) ist die Deutsche Schule nicht allein die Anstalt, die uns mit Wissen bereichert hat, uns in immer die Schule des höchsten geistigen Wertes des Vaterlandes. Sie ist die Schule der nationalen Verbundenheit mit dem Vaterlande, der Heimat der Auslandschule, die sie zum Schutze des Vaterlandes zu lösen sich bemüht.“

Was wird anerkennen müssen, daß der junge Mann, der über den Mund dieser Worte sprach, das Wissen und die nationale Bedeutung dieser Schulen sehr klar und richtig erkannt hat.

Japanische Auswanderung nach Südamerika

Die Zahl der jährlich nach Südamerika auswandernden Japaner beträgt etwa 50.000. Die japanische Regierung legt dieser Auswanderung nicht nur kein Hindernis entgegen, sondern sie fördert sie offiziell, indem sie für den Transport sorgt und den Auswanderern Prämien gewährt, die ihnen dazu verhelfen, in dem neuen Land über die ersten Schwierigkeiten hinwegzukommen.

Die japanische Bevölkerung der mehr als jährlich um etwa 1 Millionen in Brasilien leben gegenwärtig rund 100.000 Japaner, die sich in den Staaten Sao Paulo, Parana, Mato Grosso und Minas Geraes niedergelassen haben.

Von den deutschen Menoniten in Paraguay

Die 1927 von canadischen Aufständischen gegründete Menoniten-Gemeinschaft in Paraguayen Chico gibt seit 1930 eine monatlich erscheinende deutsche Zeitung „Menoblatt“ heraus. Das Blatt trägt religiösen Charakter und bringt lehrreiche Berichte aus den einzelnen Lehren der Menoniten. Mit Verantwortlicher Schriftleiter zeichnet M. Siemens.

Durch den Zustrom rühmlicher Flüchtlinge im Frühjahr 1930 ist die Menonitenkolonie bei Puerto Galatas auf 25 Dörfer angewachsen.

Europäische Zollunion?

Die erste Forderung innerhalb der deutschen Fertigungswirtschaft ist die Meinung der einzelnen Firmen von einer Niederlegung der europäischen Zollunion ist in Verbindung mit einer Umgruppierung in Berlin und das Leipziger Wesen gemeinschaftlich an die Aussteller der Leipziger Herbstmesse 1931 gerichtet worden. Wenn auch eine einstimmige Zustimmung nicht von vornherein nicht zu erwarten gewesen ist, so übertrifft doch das Ergebnis: 95 v. H. (Prozent) der antwortenden Firmen haben sich für und nur 5 v. H. gegen den Beschluß der innereuropäischen Zollunion ausgesprochen. Dieses Verhältnis gilt sowohl für die Verbrauchsgüter- als auch für die Produktionsgüterindustrie. Geringe Schwankungen bestehen allerdings innerhalb der einzelnen Gruppen, und zwar haben sich hier 93 v. H. gegen die Beibehaltung der Zollunion ausgesprochen. In der Gruppe Kultur- und Luxuswaren sind 97 v. H. für und 3 v. H. gegen und bei Textilwaren 88 v. H. für und 12 v. H. gegen, bei Eisenwaren jedoch volle 100 Prozent für die Beibehaltung aller innereuropäischen Zolltarifen.

Blige werden erjocht

Vor kurzer Zeit ist auf dem Josten in Schellen die erste physische Station zum Zweck der Luftfahrt errichtet worden. Ein ähnliches Luftfahrtsystem befindet sich vor einiger Zeit auf dem Monte Generoso in der Schweiz, das aber wegen allzu hoher Kosten aufgegeben wurde, zumal einer der Gelehrten bei seiner gefährlichen Arbeit tödlich verunglückte. Die neue Station auf dem Josten hat in der Hauptstadt die Aufgabe, die elektrischen Entladungen der Atmosphäre zu erforschen, ihre Ableitung zu beobachten und auf diesem Wege zu einem unbedingt zuverlässigen Weg zu gelangen. Der Josten Berg ist zu diesem Zweck besonders geeignet, da er mit durchschnittlich 30 Gewittern im Sommer der gemäßigten Berg Deutschlands ist.

Tegener müßten Flug abbrehen

Solomon, Alaska. — Der geplante Seattle-Tokio-Flug der Tegener Reg. A. Robbins und Harold E. Jones ging zu Ende, als unglückliche Witterung ihren Eindecker „North West“ niederzwingen und sie aufstehen waren, eine Verbindung in der Luft zur Ergänzung ihres Kalifornienfluges für die lange Strecke nach Tokio zu machen. Das Kalifornienflugzeug kam gleich nach der Landung der „North West“ auch herunter.

Die 5 größten Städte der Welt

Die fünf führenden Städte der Welt auf Grund der neuen Zensuszahlen sind: Groß-London, 8.202.818; Stadt New York, 6.981.915; Berlin, 4.296.000; Chicago, 3.376.138; und Paris, 2.871.039.

Der erste Band der russischen Altentypographie

Von Dr. phil. h. c. Hans Draeger, Geschäftsführendem Vorstandsmitglied des Arbeitersauschusses Deutscher Verbands.

Unter dem Titel „Die internationalen Beziehungen im Zeitalter des Imperialismus“ ist der erste Band der Reihe I der Dokumente aus den Archiven der zarischen und der provisorischen Regierung, die die Kommission beim Zentrallegationsrat der Sowjetregierung herausgibt, erschienen. Die deutsche Ausgabe kommt namens der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas im Verlag von Reimar Hobbing heraus, unter Leitung von Prof. Dr. Otto Höppel. Die Reihe I soll das Jahr 1914 bis zum Kriegsausbruch umfassen. Der erste Band enthält die Akten vom 14. Januar bis 13. März 1914.

Wenn dieser erste Band auch nichts wesentlich Neues demgegenüber enthält, was schon aus den bisherigen Aktenveröffentlichungen namentlich der deutschen Altentypographie, die große Politik der europäischen Kabinette 1871/1914, sowie aus dem von Friedr. Steiner herausgegebenen „Diplomatischen Schrittwechsell-Journal“ bekannt ist, so werden dennoch die Akten einige Lichter auf die bekannten Vorgänge der ersten Monate der Revolutionen des Weltkrieges und wie nun mühselig die Verhältnisse auf dem Balkan geordnet sind, während wirkliche Verurteilung und Zurechenbarkeit nicht eingetreten war. Dabei treten

die Hoffnungen der islamischen Völker auf Ausland

stark hervor. Man hofft, daß die russische Diplomatie gelingen wird, Rumänien zur Aufgabe des Bündnisses mit Österreich zu bewegen.

Am Hintergrunde stehen die Großmächte und die Kontellation, wie sie durch den Zerbruch und den Zerfall der Entente gegeben war. Deutsch tritt das Vordringen Russlands und der Entente hervor, die einerseits immer fester zusammenzuschließen und andererseits jeder Ausbreitung deutscher Einflüsse entgegenzutreten. Die erste Zeit des Jahres 1914 ist in dieser Beziehung ausgefüllt durch die Union v. Sanders-Affäre. England, Frankreich und Russland erhoben bei der Türkei Einpruch, daß unter dem deutschen General Union v. Sanders eine deutsche Militärmission nach der Türkei geschickt werden sollte, um das türkische Heer zu reorganisieren. Den größten Anstoß nahm zunächst Russland, das es verlor, auch England und Frankreich zum Widerstand zusammenzubringen. Es beruht der russische Militärattaché in Großbritannien, daß die englische öffentliche Meinung begann, die Gefahr der deutschen Militärmission zu erkennen, da eine Stärkung der deutschen Stellung am Balkan, aus sich zu einer Stärkung in Kleinasien und zu einem deutschen Druck auf die englischen Verbindungen in Indien führen könne. Auch Frankreich reichte sich durchaus bereit, mit Russland zusammenzugehen, wie Jomoffi berichtet, gab die französische Regierung sich vollständig Redenshaft darüber, daß bei weiterer Entwicklung des gegenwärtigen politischen Falls die Frage des „casus foederis“ entstehen könne. Wie bekannt, erreichte die Entente den Erfolg, daß General v. Sanders das Kommando über das Armeekorps aufgab. Bescheidend ist ein Bericht des russischen Politattachés in London veröffentlicht über eine Unterredung mit Sir Edward Grey, in der nicht Deutschland, noch weniger die Türkei als der Anlaß zur Krise angesehen wurde, sondern

Neuer Kommandant für „Do-A“

Rio de Janeiro, Brasilien. — Kapitän Friedrich Christmann, Führer des großen deutschen Flugbootes „Do-A“, wird die Mittelmeer- und Ostsee überkreuzen, um sich mit Letzteren der Tarnung-Boote, die das Flugboot gebaut hatten, zu besetzen. In den nächsten Tagen wird „Do-A“ nach Deutschland hier eintrafen, um das Kommando des „Do-A“ zu übernehmen.

Das Flugboot beruht sich seit seiner Ankunft nach dem Zwischenfall hier auf Lissabon, und die Überholung seiner Teile wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Clarence Schillinger, der amerikanische Pilot, der sich im Natal dem „Do-A“ angeschlossen, wird in zwei Wochen nach dem Verzugten Starten zurückkehren.

Die weiteren Nachrichten für das deutsche Flugboot sind derzeit noch unbestimmt, doch scheint es, wie fern, daß es im Zeitraum von mindestens einem Monat oder vielleicht noch länger nicht nach den drei Staaten fliegen wird, wie ursprünglich beabsichtigt war.

LOOK FOR THE LABEL

CANADA'S BLUE RIBBON BEER

REGINA BREWING COMPANY
REGINA SASKATCHEWAN CANADA

Studienreise amerikanischer Aerzte nach Europa

Am 26. Juni 1931 sind mit dem Schnelldampfer „Samburg“ der Hamburg-Amerika Linie eine Gruppe amerikanischer Aerzte in Hamburg eingetroffen, um an dem in Wien stattfindenden medizinischen Sommerkursus teilzunehmen. Die Teilnehmer sind von Hamburg fort nach Berlin weitergereist. Neben Besichtigungsfahrten in der Stadt und Umgebung Berlins wurden eine Anzahl Kliniken und medizinische Institute besucht. Von Berlin fahren dann die Teilnehmer direkt nach Wien, um sich hier einen Monat aufzuhalten und an medizinischen Kursen teilzunehmen. Vor Antritt der Rückreise nach New York, am 10. August ds. Js. mit dem Motorship „Wilma“ der Hamburg-Amerika Linie von Venedig nach New York, befinden die Teilnehmer noch die Städte München, Lugern, Interlaken und Paris.

Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman, Dr. L. Schulman, Deutscher Arzt und Chirurg, Office Phone 2488 - Haus 2465, Office Phone 4356 - Haus 3935, 105-20th St. Westside Saskatoon.

Dr. Karl Biro, Dr. A. Singer, Abkannender deutschsprachender Zahnarzt, In allen Sprachen, 123-20th Street West, West Side, Saskatoon.

Rechtsanwälte, Dör & Guggisberg, Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte und Notare, 105-108 Westman Chambers, Regina, East.

Tingley, Malone & Deis, A. M. Tingley, A.G., J. C. Malone, Peter S. Deis, LL.B., 715 McCallum-Hill Bldg., Regina, East.

Noonan & Friedgut, A. S. Friedgut, P.A., LL.B., Edward D. Noonan, 212 Broder Building, Regina, East.

Beauty-Parlours, Capital Beauty Parlor, Das Beste in Saskatchewan, 1757 Hamilton St., Regina.

Versicherungen, Adam Huck, Real Estate and Versicherung, Eideskommissar und Notare, 1757 Hamilton St., Regina.

Barbiere, The Capital Barber Shop, 1757 Hamilton Street, R. Kozak, Eigentümer.

Sparkstone, GENUINE PRINTS, Regina Photo Supply, Limited, Regina, East.

Hotels, Hotel Regina, 1744 Dufferin St., Regina, East, Vollständig neu renoviert und eingericht.

Metropole Hotel, 1 1/2 Block vom Bahnhof, Deutsches Haus, Alles in erstklassigem Zustand, f. W. Elcombe, Regina, East.

KING EDWARD HOTEL, Avenue A und 20. Street W., Saskatoon, East, Deutsches Haus, f. A. Lach, Reg.

Zu verkaufen, Gelegenheitskauf - 100 Acker in guter deutscher Gegend, Wegen hohen Alters 48/9 Acker große Farm billig zu verkaufen.

Photographen, Zahlen Sie nichts an Agenten! Handgemalte Photographie, E. C. ROSSIE, 1731 Scarth St., Regina.

Heiratsgefuche, Deutscher Farmer mitte der 30 Jahren wünscht deutschsprechendes Mädchen oder Witwe, Zu vermieten, Möblierte oder unmoblierte Zimmer mit Kochgelegenheit.

Jeder Leser sei auch ein Werber für seine deutsche Zeitung.

Geld zu verleihen, Erste Hypotheken und Verkaufsverträge, INTERNATIONAL LOAN Co., 404 Trust & Loan Bldg., Winnipeg, Man.

Stellengefuche, Deutscher, 28 Jahre alt, kath., mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten sowie Maschinen bestens vertraut.

Brannenbehen und Reparieren, Windmühlen usw., SASK. WELL DRILLING CO., 2450 Wilfrid St., Regina, East.

THE CAPITAL ICE COMPANY, Limited, 1778 Scarth Street, Regina, East, Jos. Gessert, Manager.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Deutscher, 28 Jahre alt, kath., mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten sowie Maschinen bestens vertraut.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Jeder Leser sei auch ein Werber für seine deutsche Zeitung.

Algemeine Anzeigen, Rändermittel, PEACOCK-POUNDER LTD., 1233 Halifax St., Regina, East.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Stellengefuche, Frau in mittleren Jahren, unabhängig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, evtl. als Haushälterin oder Vertrauensperson.

Jeder Leser sei auch ein Werber für seine deutsche Zeitung.

nach dann an dessen Hals. Der Deutsche vergalt Gleiches mit Gleichem und wiegte den Amerikaner mit seinen Schlägen am Körper und Kopf. Strübling wurde durch den Deutschen am Hals und verbaute ihn mit zwei weiteren Schlägen, die der Amerikaner verdrückte mit langen Stößen abzuhalten, jedoch erfolglos, und er fiel wieder in eine Anflammerung. Ein kurzer linker Haken folgte von einem harten Schlag zum Kinnladen, zwang den Amerikaner in die Knie. Er war schwach auf den Beinen und blutete aus mehreren Wunden. Er hielt sich meistens an dem Deutschen an, um sich aufrecht zu erhalten. Schmelzing schickte ihn mit kurzen Stößen zum Körper. Es war schwer, ihn vom Schmelzing loszubekommen. Kurz vor dem Gong empfang er kurze Stöße und Schläge, die ihn beinahe bewusstlos machten, jedoch ihm in keine Lage verholten werden mußte.

Das Land der forellen, R.T.B. „Forelle blau“ - Wenn läuft nicht das Wasser im Munde zusammen, wenn er dies letztere Gedicht auf der Speisefarte findet? Käuft kein der folgende Bedarf der Deutschen Hotels und Gaststätten nicht mehr durch die natürliche Produktion gedeckt werden, sondern die künstliche Forellenzucht hat sich in Deutschland in einem großen eigenen Wirtschaftszweig entwickelt. Der Forellenzucht hat sich in Deutschland in einem großen eigenen Wirtschaftszweig entwickelt. Der Forellenzucht hat sich in Deutschland in einem großen eigenen Wirtschaftszweig entwickelt.

Das Junkers-Flugzeug, In Zusammenarbeit mit der Roten Armee, Das Junkers-Flugzeug ist ein einmotoriger Junkers-Metalldecker mit einer Spannweite von etwa 28 Metern und einem Fluggewicht von rd. 4000 Kilogramm. Die Belastung ist in einer luftdichten doppelwandigen Höhenkammer untergebracht, welche unter einem dem menschlichen

Neuer Abonnent Bestellzettel, Bei „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, East. Der Unterzeichnete bestellt hiemit den „Courier“ und sendet sein erstes Beleggeld \$2.00 für das erste Jahr oder \$1.00 für das erste halbe Jahr.

